



# Kundeninfo November 2022 zu den SAP HCM Hinweisen

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

[Application Management](#)

[abresa GmbH 10.11.2022](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im November 2022. Dieses wird seitens SAP am veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 L8
- Release 6.04 I4
- Release 6.08 B2

Soweit von SAP bereits bis zum 06.11.2022 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden HRSP (L9/I5/B3) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0	
L9/I5/B3	M0/I6/B4	M1/I7/B5	M2/I8/B6
08.12.2022	19.12.2022	19.01.2023	09.02.2023

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
<b>Hinweis</b>	<b>Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)</b>	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>  Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

**(\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

## Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD) .....	9
3228232 - Auskunft mitarbeiterbezogener Daten: Ausgabe der Texte zu den Feldinhalten nicht zeitabhängig .....	9
3243229 - IT0080 Renewal: Name des Kindes .....	10
3224527 - HCMDP / BAdI HRARCH_B_ADDITIONAL_LOG: Additional Records in Error are not displayed in the log of SARA.....	10
3238621 - BAV: Keine Nachrichten in Report RPCWIRDO .....	11
3242861 - Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests: Syntaxprüfungen (IV) .....	11
3191923 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3169167 .....	12
3254598 - B2A-SV: Kommunikationsserver der DRV - Änderung der URL für rvBEA (SOAP) .....	12
3241188 - SV: Eingangsdateien werden doppelt verarbeitet (RPCSVPD0).....	13
3252121 - SV: C99-Die Nachricht kann nicht verarbeitet werden. Ungültiger Operand GE - Erweiterung .....	14
3255576 - Verarbeitung von DEÜV-Eingangsmeldungen - technische Korrektur.....	14
3255999 - Fehlerhaftes Customizing der Abwesenheit 0570 Haushaltshilfe II .....	15
3250752 - DEÜV-Bescheinigung PDF-Formular: falsche Aufbereitung des Geburtsdatums .....	16
3214968 - DEÜV Mitgliedsbestätigung - Korrekturen.....	16
3250337 - ELStAM: Nicht korrekte Zuordnung von Monatsliste bei Personalnummer ohne An-/Um-/Abmeldung mit AGSTNR .....	18
3209827 - eAU: Meldungsverarbeiter - Reduzierung der Prüffälle .....	18
3260927 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3209827 .....	20
3252314 - eAU: Einstellung der Wiedervorlagefrist wirkt sich nicht aus.....	21
3258582 - eAU: Meldungsverarbeiter - Statuswechsel von 07 nach 01 ist nicht erlaubt.....	21
3247040 - eAU: Dateiersteller - mehrfacher Start des verteilten Reportings.....	22
3253132 - eAU: Abbruch der Dateierstellung im verteilten Reporting.....	22
3253362 - eAU: Meldungsersteller erstellt Folgeanfrage zu spät.....	22
3250318 - eAU: Kennzeichnen von Meldungen im Status "gesammelt" mit dem Programm RPUSVMD0_FLAG - Teil 2 .....	23
3237924 - eAU: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben.....	23
3221447 - BEA: technische Anpassungen zur Umsetzung von Kundenerweiterungen .....	24
3238662 - BEA: DBEN, 2 Fehler wenn AVEND unbekannt .....	25
3250117 - SV-Meldewesen: Technische Vorbereitungen für verschiedene Meldeverfahren.....	26
3245406 - rvBEA - Forms: Anzeige des Datensatz Zusatzinformation und fehlender Statusübergang bei nicht zugeordneten Eingangsmeldungen.....	27
3250738 - UV-Meldeverfahren: Automatische Übernahme der Unternehmensnummer aus der Stammdatenrückmeldung für das Meldejahr 2023 .....	27
3252292 - Infotyp 0111: technische Änderung Feld Ort.....	28


3259995 - Fehlerhafte Pfändung des Weihnachtsgeldes (II) .....	29
3257145 - Mindestlohnerhöhungsgesetz: Fehler in der Umlagenberechnung bei Bestandsschutz ....	30
3202760 - Berücksichtigung anteiliger Selbstzahlerbeiträge bei privat versicherten Mehrfachbeschäftigten für die Nettoberechnung in Fiktivläufen .....	30
3259727 - §23c SGB IV: Verschärfung der Prüfung auf Vorhandensein der kalendertäglichen Sozialleistung.....	32
3259049 - Lohnart /364 (AN-Anteil RV) wird fälschlicherweise erzeugt .....	33
3258117 - AK Saar: Arbeitskammerbeiträge aus Krankengeldzuschuß .....	34
3257784 - CALC: Fehler bei Umleitung negativer Versorgungsbezug.....	35
3251216 - Energiepreispauschale (EPP): Keine Änderung der Auszahlung im abgeschlossen Steuerjahr .....	38
3166558 - LStB: Prüfung Versorgungsbezug gegen Brutto bei Bruttoüberzahlung.....	39
3253810 - CALC: Fehler Prüfung Zufluss / Abfluss Versorgungsbezüge.....	41
3241661 - DLS: Korrekturen zur Erstellung der Lohnartenabrechnungsdaten und Lohnkontendaten	43
2. Weitere Hinweise .....	44
3144006 - B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für die Umstellung von der REST-Schnittstelle der GKV auf den Webservice .....	44
3257547 - Pre-DME Set Flag for Transfer - Documentation Adaption.....	44
3251220 - High memory consumption in CL_HRPAY99_CLUSTER_CU_CA_BUFF objects or FUGR RPRU .....	45
3250882 - RPCIPD00: Langtext Lohnart, Geschäftsbereich - Zusatzfelder.....	45
3223115 - RPCIPE01: Export von Daten für Wiederholungslauf .....	46
3252303 - RPCIPP00: Datenstatistik in der Spoolausgabe .....	46
3249774 - Kein Eintrag in PCALAC für Rückrechnungsergebnisse .....	47
3158073 - Cross-system workflow for SAP SuccessFactors solutions - WS76600060 fixes.....	48
2990636 - Benefits FSA Payroll: The last contribution amount is not cleared if the contribution finishes mid year .....	48
3207503 - Programm HRBEN0081 für die demografischen Merkmale eines Mitarbeiters zeigt Details zu einer anderen als der ausgewählten Altersgruppe an .....	49
3118888 - BEN: CE Benefit workbench person locked at new assignment action .....	49
3254176 - Possibility to maintain additional gender values is not present in Benefits Cost rules. ....	50
3230859 - Technical Prerequisites For New My Overtime Requests Web Application (7).....	50
3228438 - Technical Prerequisites For New My Overtime Requests Web Application (6).....	51
3224529 - Technical Prerequisites For New My Overtime Requests Web Application (5).....	51
3256841 - IT0009: Eingabefeld für QR-Referenznummer fehlt .....	52
3257570 - Infotyp 0011: Fehlermeldung statt Warnung bei invalider QR-IBAN.....	53
3263804 - Deleting IT0000 entry with two or more IT0302s is wrongly displayed in Overview screen	54
3263283 - Infotype 0709: Field PERSONID_EXT starts with the characters '?_ ' .....	54


3261086 - Technical change in RPU_FILL_IBAN .....	55
3258201 - DPP: Archive steps in process model are not finished and has the running status.....	55
3259753 - PA-PA-XX: Technical changes for employee recognition screen.....	55
3259262 - HCMDP: Message HRPA_ARCH030 has no object in SARA Log .....	56
3258059 - IT0003: Feld ABWD1 kann in einen aktiven Zeitraum gesetzt werden.....	56
3256553 - IT0002: Form of Address Without Gender Maintained in Table T522G (The Netherlands)	56
3257876 - ILM Customizing für PA_LDOC .....	57
3257462 - IT0002/21: Dynpro 2003 - Austria - Minor improvements .....	57
3232959 - IT0008 - scrolling in the wage type area not possible.....	57
3237309 - Rollback Improvements .....	58
3254820 - Infotype 0009 Subtype 1: Record cannot be created (Error message RP744) although time constraint is not set to '3'.....	58
3254410 - Hiring in Batch Input: Content modification for shared infotype is not shared with other linked personnel numbers.....	59
3229591 - Gleitzeitsaldo für Feiertage wird nicht im Zeitnachweis angezeigt .....	59
3261969 - Technical changes due to internal check manager errors .....	59
3259539 - PT_SELF_SERVICES: Customizable Transaction for Analysis and Processes of Time Management Self Services .....	60
3247143 - Zeitangabenerfassung: Nicht mehr gültige Schreibweise "Krankengeldzuschuß" .....	61
3263827 - WDA LEA: Leave title displayed incorrectly .....	61
3258240 - Posting leave records results in payroll lock error.....	62
3256183 - WDA LEA : Possible to create multiple records for the same time period .....	62
3094227 - Entkopplung der Funktionalität FC-SW_OED vom internationalen Quellcode.....	63
3219608 - PCLX: Unnötige Ausnahme für Berechtigungsprüfung .....	64
3234988 - Missing the option to have country specific implementation for processing class 24 .....	64
3255644 - Pre-DME: Payment already executed to employees are not displayed in the log .....	65
3257393 - Pre-DME: set flag for transfers: set mandatory and hide parameter on selection screen..	65
3235734 - DTB: falscher Buchungskreis bei unterperiodischem Wechsel.....	66
3259720 - Correction of Pre-DME CE statistics display logic .....	67
3259715 - ATC Fix: Formal parameter incompatible with actual parameter .....	67
3230045 - Wrong address being printed due to wrong sorting (DIM_PERSON) when there are retroes .....	68
3095454 - Off-Cycle Workbench: ability to replace an unsuccessful payment with a transfer.....	68
3218068 - Funktion SPA generiert SZ für einen Zeitraum mit schädigender Abwesenheit.....	70
3253930 - PCIF: externe Gehaltsbestandteile werden nicht bezahlt, falls ausgetreten.....	71
2802041 - Darlehen: RPCLOF00 nutzt falsches Datum für Währungsumrechnung.....	72
3138768 - Sonderzahlung zu Beginn einer Abwesenheit (T554S-Positionierung).....	72



3127089 - Sonderzahlung: Gestoppte Sonderzahlungen aus dem Vorjahr werden übernommen.....	73
3251124 - Enabling TAXP for PRINT function.....	74
3265040 - Payroll Control Center - Unexpected error occurred when using Functions TableValue1..	74
3264439 - Payroll Control Center:Offcycle navigation issue when creating new request.....	75
3246997 - Payroll Control Center - Allow Monitoring for Process in Category "Others" & fix inconsistent process status in process management.....	75
2806043 - Payroll Control Center - Sort function does not work in Analytics Designer .....	76
3258815 - Payroll Control Center - Update applications' default theme to sap_fiori_3 .....	76
3248480 - Payroll Control Center - Collection of Corrections and Enhancements .....	77
2752493 - Payroll Control Center - Updates in Team Management.....	78
3259332 - Payroll Control Center: Validation Rule Execution Fails with Runtime Error ITAB_ILLEGAL_SORT_ORDER.....	79
3257964 - PCC-VR Preview Alert Column Enhancement .....	79
3257282 - Payroll Control Center: Audit Trail - Policy Name is null.....	80
2644250 - Payroll Control Center - Negative Amount from Manage Configuration display incorrect.	80
3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst .....	81
3251370 - UKA: Falsche Korrektur in Hinweis 3245681.....	81
3256372 - MaFz: weitere Korrekturen (1).....	82
3251091 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3224733 .....	83
3021356 - Abbruch der Abrechnung in Programm SAPLHRDPBS_SEZ_CALC .....	83
3224733 - Mietenstufenabhängiger Familienzuschlag für Beamte und Versorgungsempfänger .....	84
3259647 - Urlaub nach EuGH - Abstellen von Ausweislohnarten mit Betrag Null.....	85
3257345 - Hochschulstatistik: Änderungen für das Berichtsjahr 2022.....	86
3254781 - Neue Sachbezugswerte ab 2023 .....	86
3258296 - MaFz: weitere Korrekturen (2).....	87
3245681 - UKA: Falsche Berücksichtigung von Vertretungen bei tageweiser Aufschlagsberechnung.	88
3128382 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3080099 .....	89
3169167 - Erweiterung Infotyp Dienstverhältnisse (0845) um Mitarbeitergruppe und Mitarbeiterkreis .....	90
3080099 - Versorgungsausgleich: Kürzung des Versorgungsausgleiches im Fall von Mindestwitwengeld bzw. Witwengeld mit Zuschlag nach § 50c .....	90
3203768 - Dienstzeitenberechnung: Falsche Zurechnungszeit beim Übergangsrecht.....	91
3245836 - Bei HGVH Berechnung sind Dienstzeiten nur bis Ende der Ehezeit gültig .....	92
3135804 - Kürzung nach § 22 Abs. 1 BeamtVG unter Mindestversorgung (BeamtVGvV vom 06.02.2018) .....	92
3255904 - MaFz: Unterschiedsbetrag zur Amtsunabh. Mindvers für Versorgungsempfänger falsch..	93
4. Aktuelle Dateien .....	94






## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 5, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3228232 - Auskunft mitarbeiterbezogener Daten: Ausgabe der Texte zu den Feldinhalten nicht zeitabhängig</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Ausgabe des Reports RPLERDX0 (Auskunft mitarbeiterbezogener Daten) werden die Feldinhalte der Infotypsätze, z.B. der Planstelle in Infotyp <i>Organisatorische Zuordnung</i> (0001), mit dem zum Datum "<i>Zeitpunkt zur Arbeitgeberzuordnung</i>" (aus dem Selektionsbild) gültigen Text ausgegeben. Derzeit besteht keine Customizing-Möglichkeit zur Ausgabe mit den Texten, die zum Gültigkeitszeitpunkt des Infotypsatzes gültig waren.</p> <p>Nach Einspielen der Korrektur steht Ihnen im BAdI <i>HRPAD_B_ERD_SPEC_DATA_INFITY</i> die neue Methode <i>SET_SELDATE_TO_READ_TEXT</i> zur Verfügung. In dieser Methode können Sie über den Parameter <i>CV_SELDATE</i> das im Standard verwendete Datum für das Lesen der Texte zu den Feldinhalten anpassen. Sie können dazu das Beginndatum des Infotypsatzes oder das Endedatum des Infotypsatzes verwenden. Das BAdI selbst verwendet den Infotypen als Filter, so dass Sie für einzelne Infotypen oder auch für Bereiche von Infotypen eine Implementierung anlegen können.</p> <p>Eine Implementierung mit Verwendung des Endedatums würde folgendermaßen aussehen. Bei Bedarf können Sie die Anpassung mittels der Importingparameter <i>IV_INFITY</i> und <i>IV_COMPNAME</i> auf einzelne Felder einschränken:</p> <pre>METHOD if_hrpad_erd_spec_data_infty~set_seldate_to_read_text.   IF iv_infty = '0001' AND iv_compname = 'PLANS'.     cv_seldate = iv_endda. " text valid at end-date of Infotyp-record   ENDIF. ENDMETHOD.</pre>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 1, HRSP L8I4B2D5
<b>Hinweis</b>	<b>3243229 - IT0080 Renewal: Name des Kindes</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im HR Renewal wird im Infotypen <i>Mutterschutz/Elternzeit</i> (0080) der Name des Kindes weder angezeigt noch kann dieser dort bearbeitet werden.</p> <p>Im HR Renewal wird jetzt der Name des Kindes im IT0080 angezeigt und kann dort gepflegt werden. Über die F4-Hilfe auf den Feldern Vorname und Nachname im Block "Name des Kindes" werden die Kinder aus dem Infotype <i>Familie/Bezugsperson</i> (0021) angezeigt, bei denen das Geburtsdatum im IT0021 mit dem tatsächlichen Entbindungsdatum aus dem IT0080 übereinstimmt. Wenn das nicht zu mindestens einem Treffer führt, wird die Suche mit dem voraussichtlichen Entbindungsdatum wiederholt. Im Änderungsmodus und beim Anlegen eines neuen IT0080 Satzes kann man über "weitere Optionen" in den IT0021 springen. Wird ein neuer IT0080 Satz angelegt, so wird das tatsächliche Entbindungsdatum aus dem IT0080 als Vorschlagswert für das Beginndatum und den Geburtstag des Kindes im IT0021 verwendet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie auch die manuelle Nacharbeit nach Einspielen des Hinweises.	




Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 3, HRSP I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3224527 - HCMDP / BAdI HRARCH_B_ADDITIONAL_LOG: Additional Records in Error are not displayed in the log of SARA</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das BAdI HRARCH_B_ADDITIONAL_LOG (Zusätzliches Archivierungsprotokoll) ermöglicht das Hinzufügen von Meldungen zum Protokoll von SARA für zusätzliche Sätze (z.B. Anzeige von Meldungen zum Infotyp 0078, der ein zusätzlicher Infotyp des Infotyps 0045 ist). Die Meldungen für den zusätzlichen Infotyp werden nicht angezeigt, wenn der Hauptinfotyp fehlerhaft ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Nutzen Sie das SAP Information Lifecycle Management (ILM)?  Dann installieren Sie das nächste Synchronisations-HRSP, das im November 2022 verfügbar ist, oder setzen Sie die Korrekturanweisung um.	

<b>Sachgebiet</b>	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	<b>Version 2, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3238621 - BAV: Keine Nachrichten in Report RPCWIRD0</b>	
<b>Inhalt</b>	Sie führen mit dem Report <i>Rentenanpassung Betriebliche Altersversorgung (Batch-Input)</i> (RPCWIRD0) eine Rentenanpassung durch. Wenn die Programmlogik eine Personalnummer überspringt, weil sie zum Beispiel keine anzupassenden Lohnarten findet, dann zeigt sie zu dem Personalfall keine Nachrichten, Warnungen oder Fehler an.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Rechnen Sie Rentner auf Ihrem System ab?  Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE Deutschland	<b>Version 2, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3242861 - Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests: Syntaxprüfungen (IV)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Über diesen Hinweis werden Erweiterungen von Testfunktionen zur Verfügung gestellt. Diese werden im Rahmen von Entwicklungen und Korrekturen im Bereich der Deutschen Abrechnung für Entwicklungs- und Regressionstests für SAP-interne Testmaßnahmen verwendet.</p> <p>Es ist sichergestellt, dass die Prüfungen und Übersteuerungen der Testfunktionen ausschließlich in einem Testsystem durchlaufen werden und keinerlei Auswirkungen auf die bisherige oder zukünftige Funktionalität haben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 4, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3191923 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3169167</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3169167</a> - Erweiterung Infotyp Dienstverhältnisse (0845) um Mitarbeitergruppe/Mitarbeiterkreis - erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3169167 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3169167</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3169167).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3169167 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3169167</a> beschrieben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie beim Einbau des Hinweises 3169167 dazu aufgefordert werden</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3254598 - B2A-SV: Kommunikationsserver der DRV - Änderung der URL für rvBEA (SOAP)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die URLs für die Produktiv- und Testanbindung der DRV für das Verfahren rvBEA (GML57, A1 für Privatversicherte, rvBEA Forms) ändert sich zum 01.01.2023. Die Änderung ist nur durchzuführen, wenn Sie neben dem Kommunikationsserver (REST-Schnittstelle) für die Kommunikation auch den Webservice (SOAP) verwenden.</p> <p>Dies betrifft die SOAP/Webservice-Schnittstelle wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Testanbindung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bis 31.12.2022: <a href="https://itsg.eservicet-driv.de/SPoC/ExtraService_v1.4">https://itsg.eservicet-driv.de/SPoC/ExtraService_v1.4</a></li> <li>○ Ab 01.07.2022: <a href="https://agse.eservicet-driv.de/KommServer/ExtraService">https://agse.eservicet-driv.de/KommServer/ExtraService</a></li> </ul> </li> <li>• Produktivanbindung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bis 31.12.2022: <a href="https://itsg.eservice-driv.de/SPoC/ExtraService_v1.4">https://itsg.eservice-driv.de/SPoC/ExtraService_v1.4</a></li> </ul> </li> </ul>	


	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ab 01.07.2022: <a href="https://agse.eservice-driv.de/KommServer/ExtraService">https://agse.eservice-driv.de/KommServer/ExtraService</a></li> </ul> <p>Es gibt somit einen Übergangszeitraum vom 01.07.2022 bis 31.12.2022, in welchem sowohl die alten als auch die neuen URLs gültig sind. Um Übertragungsfehler ab dem 01.01.2023 zu vermeiden, ist die Umstellung der URL zwingend bis spätestens 31.12.202 vorzunehmen.</p> <p>Passen Sie über die Transaktion <i>SOAMANAGER</i> in Ihren angelegten <i>Logischen Ports</i> die entsprechende URL an, sodass eine Kommunikation nach dem 31.12.2022 korrekt funktioniert. Die entsprechende Vorgehensweise finden Sie im Einführungsleitfaden unter <i>Abrechnung Deutschland -&gt; Behördenkommunikation (B2A) -&gt; Datenaustausch mit den Sozialversicherungsträgern -&gt; Technische Grundlagen für die Kommunikation mit PKCS#7 -&gt; Kommunikationsserver/WebService -&gt; Kommunikationsserver/WebService der Rentenversicherung (rvBEA)</i>. Eine Vorabauslieferung der Dokumentation mit den angepassten URLs ist über diesen Hinweis nicht vorgesehen, sondern erfolgt nur über das angegebene HRSP.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird der <i>Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV (RPUSVHD1)</i> umgestellt und es erfolgt eine Prüfung auf die Pflege der neuen URLs. Sind diese nach dem Einspielen dieses Hinweises nicht korrekt, so kommt es zu einer Fehlernachricht im Ausgabeprotokoll. Aus technischen Gründen ist die Ausgabe einer Warnung im Übergangszeitraum leider nicht möglich.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Ist bei Ihnen die SAOP/ Webservice-Schnittstelle im Einsatz?</li> <li> Sprechen Sie mit Ihrem Berater darüber, um die Anpassungen rechtzeitig vorzunehmen.</li> <li> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</li> </ul>


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP L814B2
<b>Hinweis</b>	3241188 - SV: Eingangsdateien werden doppelt verarbeitet (RPCSVPD0)	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Protokoll des Abholreports für SV-Eingangsdateien (RPCSVPD0) werden Dateien teilweise doppelt aufgeführt. Und laut der Historie im B2A-Manager sind sie auch zweimal kurz hintereinander verarbeitet worden.</p> <p>Der Abholreport holt Eingangsdateien, und verarbeitet sie danach lückenlos nach aufsteigender Dateinummer. Fehlt in der Reihe eine oder mehrere Dateinummern, werden die folgenden Dateien erst einmal in Quarantäne gestellt, d.h. gespeichert, quittiert aber erst einmal nicht verarbeitet.</p>	


	<p>Bei der nächsten Abholung werden die neu abgeholten Eingangsdateien um die früher bereits abgeholten Dateien aus der Quarantäne ergänzt. Normalerweise aber nur, wenn die gleiche Dateinummer nicht noch einmal neu abgeholt wurde.</p> <p>Bei SV-Meldeverfahren mit mehr als einer Art von Eingangsdatei (z.B. EEL-Bescheinigungen mit EEI und EEK) kann es zusammen mit Dateien aus der Quarantäne dazu kommen, dass Eingangsdateien doppelt verarbeitet werden. - Das ist nicht schlimm, nur unnötig.</p> <p>Vor der Verarbeitung werden doppelte Eingangsmeldungen - neu abgeholt und aus Quarantäne - auf eine - die neu abgeholte - reduziert.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p>	<p>Version 1, HRSP L8I4B2</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>3252121 - SV: C99-Die Nachricht kann nicht verarbeitet werden. Ungültiger Operand GE - Erweiterung</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Dieser Hinweis ist eine Erweiterung des Hinweises 3221650 - SV: C99-Die Nachricht kann nicht verarbeitet werden. Ungültiger Operand GE, mit welchem die Auswahl einzelner ReponseIDs ignoriert wurde.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird vom Selektionsbild des Reports SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPDO_IN) der Parameter <i>ResponseID</i> genommen. Damit ist es konsequenterweise auch nicht mehr möglich auf dem Selektionsbild eine ResponseID einzupflegen.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Haben Sie den Hinweis 3221650 eingespielt?</p> <p> Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-DU DEÜV</p>	<p>Version 2, HRSP L8I4B2</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>3255576 - Verarbeitung von DEÜV-Eingangsmeldungen - technische Korrektur</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Dieser Hinweis enthält eine technische Korrektur am Report <i>DEÜV-Eingangsmeldungen verarbeiten</i> (RPCDRVD0), die es ermöglichen soll, bestimmte DEÜV-Eingangsmeldungen von der Verarbeitung auszuschließen.</p> <p>Die Korrektur ist nur relevant für Kunden, die außerhalb des SAP-Standards eigene Verarbeitungsprogramme für von SAP nicht unterstützte Funktionalitäten verwenden (z.B. die Abrechnung von Unständig Beschäftigten).</p>	

	<p>In diesem Fall benötigt man eine Trennung der Verarbeitung von Eingangsmeldungen. Der Report RPCDRVDO soll nur Eingangsmeldungen verarbeiten, die vom kundeneigenen Programm nicht bearbeitet wurden.</p> <p>Es wird eine Exit-Routine EXIT_CHECK_PROCESSING ausgeliefert, die beim Einlesen der zu verarbeitenden Meldungen aufgerufen wird.</p> <p>Hier kann durch ein Enhancement oder eine Modifikation die Verarbeitung bestimmter Meldungen verhindert werden (z.B. durch Abfrage, ob bereits ein Status vom kundeneigenen Programm gesetzt wurde).</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuellen Arbeiten erforderlich.</p>


<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-DU DEÜV</p>	<p>Version 2, HRSP L8I4B2</p>										
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>3255999 - Fehlerhaftes Customizing der Abwesenheit 0570 Haushaltshilfe II</p>											
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Über den Hinweis <a href="#">2999708</a> wurde die neue Abwesenheit 0570 'Haushaltshilfe' ausgeliefert. Über den Hinweis <a href="#">3222410</a> wurde die neue Bearbeitungsklasse 18 'Freistellung ohne SL' ausgeliefert und dieser Abwesenheit zugeordnet.</p> <p>Bei einem Abrechnungslauf mit dieser Abwesenheit erfolgt ein Abbruch mit der Fehlermeldung 'Kein Eintrag in Tabelle T5D0A zu Argument 18 ... zum Zeitpunkt ...'. Der Fehler tritt nur im geteilten Schema im öffentlichen Dienst auf.</p> <p>Zur Korrektur werden über diesen Hinweis die folgenden fehlenden Einträge in Tabelle T5D0A (View V_T5D0A 'Abwesenheitsaufteilung') ausgeliefert:</p> <table border="1" data-bbox="375 1328 1037 1603"> <thead> <tr> <th>Bearbeitungsklasse</th> <th>Bewertungsregel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>18</td> <td>02</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>38</td> </tr> </tbody> </table>		Bearbeitungsklasse	Bewertungsregel	18	02	18	22	18	23	18	38
Bearbeitungsklasse	Bewertungsregel											
18	02											
18	22											
18	23											
18	38											
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuellen Arbeiten erforderlich.</p>											

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3250752 - DEÜV-Bescheinigung PDF-Formular: falsche Aufbereitung des Geburtsdatums</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Fehler betrifft nur Kunden, die das PDF-Formular HR_DE_D3_MELDUNG verwenden. Bei SAPScript tritt das Problem nicht auf.</p> <p>Wenn die DEÜV-Bescheinigung den Baustein DBGB (Geburtsangaben) enthält, dann wird das Geburtsdatum in der Form JJMMTT angedruckt, so wie es tatsächlich im Datenbaustein steht.</p> <p>Eigentlich sollte das Datum in aufbereiteter Form (TT.MM.JJJJ) auf der Bescheinigung stehen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuellen Arbeiten erforderlich – Hochladen des PDF-Formulars HR_DE_D3_MELDUNG.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3214968 - DEÜV Mitgliedsbestätigung - Korrekturen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der mit Hinweis <a href="#">3132357</a> ausgelieferten Unterdrückung von DEÜV-Anmeldungen bei abweichender Mitgliedsbestätigung durch die Krankenkasse treten folgende Fehler auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufzeitfehler des Reports RPCDRVD0 mit Ausnahme CX_SY_CONVERSION_NO_NUMBER Der Programmabbruch tritt dann auf, wenn eine Mitgliedsbestätigung mit Abweichungen verarbeitet wird und insgesamt mehr als 9 Eingangsmeldungen mit Fehlermeldung vorhanden sind.</li> <li>• Unterdrückung von DEÜV-Meldungen bei Familienversicherung Die Unterdrückung von DEÜV-Meldungen Grund 31/11 bei einer Mitgliedsbestätigung mit späterem Datum wird auch dann durchgeführt, wenn die Krankenkasse bei KV/PV-Befreiten nur eine <i>Familienversicherung</i> (Mitgliedschaft = N) zurückmeldet. In diesem Fall ist die Unterdrückung der DEÜV-Meldungen nicht notwendig, weil es sich lediglich um den Wechsel der Meldekasse handelt.</li> <li>• DEÜV-Mitgliedsbestätigung wird in manchen Konstellationen irrtümlich als "abweichend" erkannt Falls mehrere Anmeldungen bei der gleichen Kasse im aktuellen Jahr oder im Vorjahr vorliegen, die alle <u>zum gleichen Zeitpunkt</u> übertragen wurde, dann wird die zuletzt empfangene Mitgliedsbestätigung irrtümlich der ersten Anmeldung zugeordnet. Dadurch werden die Anmeldungen storniert, obwohl keine Abweichung vorliegt.</li> </ul>	



	<p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anmeldung Grund 11 (Kassenwechsel) zum 01.03.</li><li>- Mitgliedsbestätigung der Kasse zum 01.03.</li><li>- Anmeldung Grund 10 (Beginn Beschäftigung wegen Wechsels der Juristischen Person) zum 15.04.</li><li>- Mitgliedsbestätigung der Kasse zum 15.04.</li></ul> <p>Wenn beide Meldungen (11 und 10) im <i>gleichen Lauf</i> des Reports RPCD3HD0_OUT übertragen wurden, wird die Mitgliedsbestätigung zum 15.04. der Anmeldung Grund 11 zum 01.03 zugeordnet und eine "Abweichung" erkannt.</p> <p>Das Problem entsteht dadurch, daß im Datenbaustein DBMB keinerlei Information über die auslösende DEÜV-Meldung mitgeliefert wird. Bei der "empirischen" Suche nach einer passenden Anmeldung mit Grund 11 wurde vorausgesetzt, daß mehrere Anmeldungen mit Grund 11 immer zu unterschiedlichen Zeitpunkten übertragen wurden.</p> <p>Programmkorrektur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Laufzeitfehler des Reports RPCDRVD0 mit Ausnahme CX_SY_CONVERSION_NO_NUMBER</li><li>• Unterdrückung von DEÜV-Meldungen bei Familienversicherung Mitgliedsbestätigungen mit späterem "Beginn der Mitgliedschaft" führen nur noch dann zur Stornierung der DEÜV-Meldungen mit Grund 31/11, wenn es sich um eine <i>echte Mitgliedschaft</i> (keine Familienversicherung) handelt.</li><li>• DEÜV-Mitgliedsbestätigung wird in manchen Konstellationen irrtümlich als "abweichend" erkannt</li></ul> <p>Der "empirische" Algorithmus für die Suche nach der passenden DEÜV-Anmeldung wird angepaßt.</p> <p>Für die Suche stehen lediglich die Informationen im Baustein DBMB (d.h. der tatsächliche Beginn der Mitgliedschaft) zur Verfügung. Um damit die passende (zu stornierende) DEÜV-Anmeldung zu finden, wird - wie bisher - die zuletzt übertragene DEÜV-Anmeldung vor dem Empfangsdatum der Mitgliedsbestätigung gesucht. Wenn mehrere in Frage kommenden Anmeldungen zum gleichen Zeitpunkt übertragen wurden, dann wird die Anmeldung mit dem spätesten Beginndatum als "passend" definiert.</p> <p>Die oben beschriebene Fehlerkonstellation wird dadurch vermieden. Aufgrund der fehlenden Informationen im Datenbaustein DBMB ist man aber bei der Zuordnung zur DEÜV-Ausgangsmeldung letztlich auf Spekulationen angewiesen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den Hinweis 3132357 eingespielt?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3250337 - ELStAM: Nicht korrekte Zuordnung von Monatsliste bei Personalnummer ohne An-/Um-/Abmeldung mit AGSTNR</b>	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) werden ELStAM-Daten einer Monatsliste nicht der korrekten Personalnummer zugeordnet.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sie haben zur Identifikationsnummer der über die Monatsliste kommenden ELStAM-Daten mehrere Personalnummern auf Ihrem System.</li> <li>2. Die jeweiligen Arbeitsverhältnisse sind unter verschiedenen Arbeitgebersteuernummern angemeldet.</li> <li>3. Die Personalnummer, der die ELStAM-Daten zuzuordnen wären, hat in der Datenbanktabelle <i>ELStAM: DB View auf Status- und Admintabelle</i> (V_PO1E2_STATUS) keinen Eintrag mit einer An-, Um- oder Abmeldung mit der Arbeitgebersteuer Nummer, welche die ELStAM-Daten hat.</li> </ol> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die ELStAM-Daten der korrekten Personalnummer zugeordnet.</p> <p>Über den Report <i>ELSTAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0) können Sie falsch zugeordnete ELStAM-Daten einer Monatsliste erneut zuordnen. Nutzen Sie dafür die Druckknöpfe <i>Status</i>, um den Status zurückzusetzen auf <i>nicht zugeordnet</i>, und anschließend <i>Zuordnung</i>, um eine erneute Zuordnung durchzuführen.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 5, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3209827 - eAU: Meldungsverarbeiter - Reduzierung der Prüffälle</b>	
Inhalt	<p><b>Änderung 28.10.2022:</b> Klarstellung zur Auslieferung des Mustercustomizings ergänzt.</p> <p>Das Programm <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) erzeugt in vielen Fällen Prüffälle für den Arbeitsvorrat der <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST), für die es jedoch keiner Prüfung eines Sachbearbeiters bedarf.</p> <p>Anmerkung: Technisch gesprochen ist ein Prüffall eine eAU-Rückmeldung im Status <i>zu prüfen</i>.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Verhalten des Programms <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) grundlegend überarbeitet.</p>	

Neben zusätzlichen Fallkonstellationen, die direkt automatisch verarbeitet werden können, und einer verbesserten Prüfung von Arbeitsunfällen wird zudem Customizing ausgeliefert, mit dem Sie für spezielle Konstellationen selbst entscheiden können, ob diese zu einem Prüffall oder automatisch verarbeitet werden sollen.

In folgenden Fällen findet künftig eine automatische Verarbeitung statt:

- Der attestierte Zeitraum in der eAU-Rückmeldung stimmt mit der Abwesenheit überein.
- Eine Abwesenheit wurde bereits teilweise durch andere eAUs attestiert und die zu verarbeitende Rückmeldung schließt diese Lücke.
- Die eAU endet vor dem Endedatum der Abwesenheit.  
Anmerkung: Für den noch nicht attestierten Zeitraum wird durch das Programm *eAU-Anfragen erstellen* (RP\_PAYDE\_EAU\_CREATE\_NOTIFS) automatisch eine weitere eAU-Anfrage erstellt, wenn das Systemdatum den Beginn des nicht attestierten Zeitraums überschritten hat.
- Die eAU beginnt vor dem Beginndatum der Abwesenheit und überlappt mit einer anderen eAU-relevanten Abwesenheit.


In folgenden Fällen wird die eAU-Rückmeldung (weiterhin) zu einem Prüffall:



- Die Angaben zu einem Arbeitsunfall in der eAU und im Infotyp Abwesenheiten (2001) unterscheiden sich.  
Anmerkung: Bislang führte das Kennzeichen Arbeitsunfall in der eAU immer zu einem Prüffall. Eine Abwesenheitsart wird als Arbeitsunfall angesehen, wenn ihr in Tabellensicht V\_5D0S\_A das BW-Kennzeichen U (21 UV Arbeitsunfall) zugeordnet wurde.
- Die eAU beginnt vor dem Beginndatum der Abwesenheit und überlappt mit einer nicht eAU-relevanten Abwesenheit.
- Die eAU beginnt nach dem Beginn der Attestpflicht einer Abwesenheit.


Für die Betrachtung der Beginn- und Endedaten werden nunmehr Abwesenheiten, die direkt aneinandergrenzen und verknüpft sind, als eine Einheit betrachtet.


Mit der neuen Tabellensicht V\_T77PAYDE\_EAU\_2 (bzw. IMG-Aktivität *Prüfmodelle zur Reduzierung von Prüffällen pflegen*) können Sie sogenannte Prüfmodelle pflegen. Pro Prüfmodell können Sie verschiedene Prüfkongstellationen aktivieren, für die eAU-Rückmeldungen nicht zu einem Prüffall, sondern automatisch verarbeitet werden sollen:


- Aneinandergrenzende, nicht verknüpfte Abwesenheitssätze sollen ebenfalls als eine Einheit betrachtet werden.
- Es liegt ein sonstiger Unfall vor.
- Es liegt ein stationärer Aufenthalt vor.
- Die Abwesenheit endet vor der eAU.


	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eAU beginnt vor dem Beginndatum der Abwesenheit und überlappt nicht mit irgendeiner anderen Abwesenheit.</li> <li>• Die eAU beginnt nach dem Beginndatum der Abwesenheit, aber spätestens zum Beginn der Attestpflicht</li> </ul> <p>Die Feldhilfe jeder Prüfkongstellatlon enthält eine ausführliche Dokumentation mit weiteren Informationen und Pralsbeispielen.</p> <p>SAP liefert als Muster das Prüfmodell 01 - SAP-Musterprüfmodell aus. In diesem Modell sind alle Prüfkongstellatlonen aktiviert. Dieses ist nur Teil des HRSPs und wird nicht vorab ausgeliefert.</p> <p>Legen Sie ein Prüfmodell an, wenn Sie in mindestens einem der oben genannten Fälle eine automatische Verarbeitung der eAU-Rückmeldung wünschen. Das gewünschte Prüfmodell muss dann noch über die Tabellensicht V_T596M, Teilapplikatlon EAU (bzw. IMG-Aktivität Daten zum Unternehmen pflegen) einem Personalbereich Berichtswesen zugeordnet werden.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebnau die beigefügte Korrekturanleitung. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Arbeiten erforderlich.


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 4, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	3260927 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3209827	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebnau des Hinweises <a href="#">3209827</a> - eAU: Meldungsverarbeiter - Reduzierung der Prüffälle erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3209827 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3209827</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3209827).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3209827 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3209827</a> beschrieben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Sie möchten den Hinweis 3209827 einbauen?   Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3252314 - eAU: Einstellung der Wiedervorlagefrist wirkt sich nicht aus</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Pflege der Daten zum Unternehmen für das eAU-Meldeverfahren (Tabelle V_T596M, Teilapplikation EAU) kann die Anzahl der Tage für die Wiedervorlage der Zwischennachricht "eAU/Krankenhausmeldung liegt nicht vor" eingestellt werden. Diese Einstellung steuert die Wiedervorlagefrist der Zwischennachrichten im Arbeitsvorrat der Sachbearbeiterliste sowie im <i>Notification Tool</i>.</p> <p>Aufgrund eines Programmfehlers wirkt sich diese Einstellung in den Programmen nicht aus. Stattdessen verwenden die Programme die Grundeinstellung für die Wiedervorlagefrist von 7 Tagen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3258582 - eAU: Meldungsverarbeiter - Statuswechsel von 07 nach 01 ist nicht erlaubt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Programm <i>eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) gibt die Fehlernachricht <i>Statuswechsel von 07 nach 01 ist im Meldeverfahren EAU nicht erlaubt</i> aus.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Die Krankenkasse schickt zu einer eAU-Anfrage mehrfach die Rückmeldung <i>eAU liegt nicht vor</i> (technisch: KENNZEICHEN_AKTUELLE_AU = 4). Die erste dieser Rückmeldungen wurde bereits auf <i>manuell verarbeitet</i> gesetzt, bevor die zweite Rückmeldung verarbeitet werden soll.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren</b>	<b>Version 2, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3247040 - eAU: Dateiersteller - mehrfacher Start des verteilten Reportings</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim mehrfachen Start des Programms <i>eAU-Meldedateien erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_FILES) über das Programm <i>Reports des SV-Meldewesens im Verteilten Reporting starten</i> (RPUD3MD0) wird folgende Fehlermeldung ausgegeben:</p> <p><i>Verteiltes Reporting für Datenaustauschart EAA läuft bereits</i></p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3253132 - eAU: Abbruch der Dateierstellung im verteilten Reporting</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Rahmen des eAU-Meldeverfahrens nutzen Sie den Report <i>eAU-Meldedateien erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_FILES) im verteilten Reporting. Der Report <i>Reports des SV-Meldewesens im Verteilten Reporting starten</i> (RPUD3MD0) bricht mit dem Laufzeitfehler RPERF_ILLEGAL_STATEMENT "Anweisung "MESSAGE_E" im aktuellen Zustand unzulässig" ab.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn mehr RFC-Verbindungen verarbeitet werden sollen, als Modi innerhalb von SAP GUI zur Verfügung stehen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3253362 - eAU: Meldungsersteller erstellt Folgeanfrage zu spät</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report <i>eAU-Anfragen erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) gibt die Meldung <i>Die AU-Anfrage ist frühestens nach X Tag(en) zum XX.XX.XXXX möglich</i> (HRPAYDE_EAU 016) aus, obwohl es bereits erlaubt wäre, die eAU-Anfrage zum Zeitpunkt der Report-Ausführung zu erstellen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler kann auftreten wenn eine weitere eAU-Anfrage für eine nicht-vollständig attestierte Abwesenheit erstellt werden soll und das Tagesdatum bereits nach dem Anfragestichtag (AU ab AG) liegt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3250318 - eAU: Kennzeichnen von Meldungen im Status "gesammelt" mit dem Programm RPUSVMD0_FLAG - Teil 2</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Programm <i>Kennzeichnen von SV-Meldungen</i> (RPUSVMD0_FLAG) kann eAU-Anfragen (Art der Meldung: <i>EAA - Elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung (eAU)</i>) nicht vom Status <i>gesammelt</i> in den Status <i>zu übertragen</i> setzen.</p> <p>Die Statusumsetzung von <i>gesammelt</i> auf <i>zu übertragen</i> ist nunmehr möglich.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuellen Arbeiten erforderlich.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-EAU eAU-Meldeverfahren</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3237924 - eAU: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Programm <i>Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen</i> (RP_PAYDE_EAU_LIST) kann es bei Auswahl der Detailansicht einer eAU-Meldung zur Anzeige einer Fehlermeldung kommen. Das System gibt folgende Meldung aus: <i>Programmfehler: Voraussetzung für validen Provide nicht gegeben</i> (HRPAYDE_EAU 051).</p> <p>Dieser Fehler kann ebenfalls in der Anzeige von <i>Abwesenheiten</i> (Infotyp 2001) in den <i>Personalstammdaten</i> (PA20 / PA30) auftreten, wenn der Button <i>Details</i> im Rahmen <i>Elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung (eAU)</i> selektiert wird.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler kann auftreten, wenn attestierte Zeiträume von eAU-Rückmeldungen sich mit mehreren Abwesenheiten schneiden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis 3221447 - BEA: technische Anpassungen zur Umsetzung von Kundenerweiterungen</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Über diesen Hinweis werden technische Anpassungen in den Klassen CL_HRPAYDE_BA_NOTIF und CL_HRPAYDE_BA_NOTIF_AB zur Ermöglichung von Kundenerweiterungen ausgeliefert. Die Standardfunktionalität wird dadurch nicht geändert.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Umsetzung kundenspezifischer Anforderungen</p> <p>Zur vereinfachten Umsetzung von Kundenerweiterungen werden die folgenden Änderungen ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klasse CL_HRPAYDE_BA_NOTIF, Methode GET_FLEXAZ Die Ermittlung der relevanten Lohnarten, d.h. der Lohnarten, die in Verarbeitungsklasse 87 mit 1 oder 2 geschlüsselt sind, wird in die neue Methode GET_FLEXAZ_LGART ausgelagert. Hierdurch besteht die Möglichkeit, die in dieser Methode ermittelte Lohnartentabelle über Kundenerweiterungen (implizite Enhancements) anzupassen.</li> <li>• Klasse CL_HRPAYDE_BA_NOTIF_AB, Methode FILL_FIBR <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Ermittlung des Fiktivbruttos für Altersteilzeit innerhalb der Methode FILL_FIBR wird in die neue Methode FILL_FIBR_ATZ ausgelagert. Hierdurch besteht die Möglichkeit, die in dieser Methode ermittelten Werte für das Fiktivbrutto über Kundenerweiterungen (implizite Enhancements) anzupassen.</li> <li>○ Die Schnittstelle der über den Hinweis <a href="#">3096352</a> ausgelieferten Methode FILL_FIBR_AFBR wird über den Parameter IS_SV erweitert. Der Parameter kann in Kundenerweiterungen in dieser Methode ausgewertet werden.</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	




Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP L8I4B2
Hinweis	3238662 - BEA: DBEN, 2 Fehler wenn AVEND unbekannt	
Inhalt	<p>Sie starten den Report <i>BEA-Meldungen erstellen</i> (RPCBAVD0_OUT) und es gibt folgende Fehler:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Das Ende des Arbeitsverhältnisses ist unbekannt (AVEND = leer), und die Mitarbeiterin ist aus der Krankenkasse <b>ausgesteuert</b>. Im Monat des Beschäftigungsendes ist eine Einmalzahlung vorhanden. Der Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) beinhaltet folgenden Fehler: "DBEN: Das Datum 'Beginn des Meldezeitraums' liegt nach 'Ende des Arbeitsverhältnisses'". Der Report erstellt die Meldung fälschlicherweise im Status <i>fehlerhaft</i>, obwohl DBEN korrekt gefüllt ist.</li><li>2. Das Ende des Arbeitsverhältnisses ist unbekannt (AVEND = leer), und der Mitarbeiter ist <b>unwiderruflich freigestellt mit Weiterzahlung</b> (DBKE-AVUFWWZBEG gefüllt). Im Baustein <i>Entgeltdaten</i> (DBEN) fehlen die Einträge für Monate nach dem Ende der Beschäftigung (BVEND), soweit sie vorhanden sind. Der Report erstellt die Meldung im Status <i>neu</i>.</li></ol> <p>Arbeitsbescheinigung nach § 312 SGB III, DSAB Bescheinigung Elektronisch Annehmen, Bundesagentur für Arbeit, Meldeverfahren</p> <p>Infotyp <i>Abwesenheiten</i> (2001) / <i>Aussteuerung Bezug ALG</i> (0615)</p> <p>DBEN616 DBEN: Das Datum 'Beginn des Meldezeitraums' liegt nach 'Ende des Arbeitsverhältnisses'</p> <p>DBEN625 DBEN: Das Datum 'Ende des Meldezeitraums' liegt nach 'Ende des Arbeitsverhältnisses'</p> <p>AVUFWWZBEG Unwiderrufliche Freistellung mit Weiterzahlung 00.00.0000</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Programmfehler.</p> <p>Das Feld <i>Ende des Arbeitsverhältnisses</i> (AVEND) darf in Infotyp <i>Elektronischer Datenaustausch</i> (0700)/DSAB zeitlich später als das <i>Ende des Beschäftigungsverhältnisses</i> (BVEND) liegen. Falls das Ende des Arbeitsverhältnisses noch unbekannt ist, darf das Feld auch <b>leer bleiben</b>, allerdings nur unter folgenden Umständen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Es liegt eine <i>Aussteuerung aus der Krankenkasse</i> vor. Die Aussteuerung ist im Baustein <i>Fehlzeiten</i> (DBFZ) unter Fehlart 11 (Aussteuerung) abgebildet und beginnt einen Tag nach <i>Ende des Beschäftigungsverhältnisses</i> (DBKE-BVEND).</li></ol>	


	<p>2. Es liegt eine <i>Unwiderrufliche Freistellung mit Weiterzahlung</i> vor. Der Beginn der Freistellung ist im Baustein <i>Kündigung/Entlassung (DBKE)</i> im Feld <i>Datum des Beginns der unwiderruflichen Freistellung (AVUWFWZBEG)</i> abgebildet und beginnt einen Tag nach <i>Ende des Beschäftigungsverhältnisses (DBKE-BVEND)</i>.</p> <p><b>Hinweis:</b> Das Datum 31.12.9999 ist ersatzweise keine korrekte Eingabe. Bei unbekanntem <i>Ende des Arbeitsverhältnisses</i> sollen Sie keine Angabe machen.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>



<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-MV SI Notifications</p>	<p>Version 2, HRSP L8I4B2</p>
<p><b>Hinweis</b> 3250117 - SV-Meldewesen: Technische Vorbereitungen für verschiedene Meldeverfahren</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Mit diesem Hinweis werden technische Vorbereitungen für Meldeverfahren im SV-Meldewesen vorgenommen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf bestehende Funktionalitäten.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie die auch die manuelle Nacharbeiten nach Einspielen des Hinweises.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-RVF rvBEA-Formulare</b>	<b>Version 4, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3245406 - rvBEA - Forms: Anzeige des Datensatz Zusatzinformation und fehlender Statusübergang bei nicht zugeordneten Eingangsmeldungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis behebt zwei Probleme mit nicht zugeordneten Eingangsmeldungen im Meldeverfahren rvBEA Forms:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der neue Datensatz Zusatzinformation (<i>DXWL</i>) wird in der <i>rvBEA Forms: Sachbearbeiterliste</i> (RP_PAYDE_RVF_LIST) fälschlicherweise nicht angezeigt, wenn dieser sich im Status <i>Nicht zugeordnet</i> (34) befindet.</li> <li>• Anforderungsmeldungen (<i>DXAR</i>) und Fehlerrückmeldungen, die mit dem Report <i>rvBEA Forms: Anfragen und Rückmeldungen zuordnen</i> (RP_PAYDE_RVF_ASSIGN_NOTIFS) zugeordnet werden sollen und sich im Status <i>Nicht zugeordnet</i> (34) befinden, können nicht korrekt verarbeitet werden.</li> </ul> <p>Der Datensatz Zusatzinformation wird anschließend korrekt in der Sachbearbeiterliste angezeigt und die Zuordnung der Anforderungsmeldung oder Fehlerrückmeldung kann vorgenommen werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie auch die manuelle Nacharbeit nach Einspielen des Hinweises.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-UV AI Meldeverfahren</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3250738 - UV-Meldeverfahren: Automatische Übernahme der Unternehmensnummer aus der Stammdatenrückmeldung für das Meldejahr 2023</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Zum 01.01.2023 wird die Unternehmensnummer als neues Ordnungsmerkmal der Unfallversicherung eingeführt und ersetzt ab dem Meldejahr 2023 die trägerindividuellen Mitgliedsnummern. Die erforderlichen Änderungen zur Unternehmensnummer und der damit verbundenen neuen Datensatzversion im UV-Meldeverfahren ab dem 01.11.2022 wurden mit den Hinweisen <a href="#">3170635</a> (Auslieferung der UV-Unternehmensnummer) und <a href="#">3201837</a> (UV-Meldeverfahren: Neue Datensatzversion zum 01.11.2022) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Ausrollung der Unternehmensnummer erfolgt postalisch durch Schreiben der UV-Träger im Oktober 2022 und elektronisch über die Rückmeldung des UV-Stammdatendienstes für das Meldejahr 2023. Mit diesem Hinweis wird die Möglichkeit der automatischen Übernahme der Unternehmensnummer aus der Rückmeldung des Stammdatendienstes geschaffen.</p> <p>Auf dem Selektionsbild des Reports Verarbeitung von Rückmeldungen der UV-Stammdaten (RPCUVADO_IN) wird das neue Ankreuzfeld <i>Unternehmensnummer übernehmen</i> eingeführt. Wenn das Ankreuzfeld aktiviert ist, wird die Unternehmensnummer aus der Rückmeldung des UV-Stammdatendienstes in die Daten zur Teilapplikation JUPR (V_T596M) übernommen. Voraussetzung dafür ist:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rückmeldung des UV-Stammdatendienstes enthält eine Unternehmensnummer</li> <li>• Die Zusammenfassung zu einem Personalbereich Berichtswesen bezüglich der <i>Teilapplikation Daten zur juristischen Person (JUPR)</i> ist definiert (V_T596L)</li> <li>• Ein Eintrag zu den Daten zum Personalbereich Berichtswesen ("Unternehmen") in der Sicht V_T596M ist vorhanden zum Stichtag Ende des Meldezeitraums der Rückmeldung des Stammdatendienstes (31.12. des Meldejahrs)</li> <li>• Bisher ist zum entsprechenden Unternehmen keine Unternehmensnummer erfasst</li> </ul> <p>Bei erfolgreicher Übernahme der Unternehmensnummer wird die Warnmeldung <i>Unternehmensnummer XX für Unternehmen YYYY erfasst</i> (HRPAYDESVUV 108) ausgelöst und die verarbeitete Meldung erhält den Status <i>zu prüfen</i>.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuellen Vorarbeiten erforderlich. Für das Release 6.08 ist keine manuelle Vorarbeit erforderlich.

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	3252292 - Infotyp 0111: technische Änderung Feld Ort	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Dynpro <i>Verwaltungsdaten</i> (2300) des Infotyps <i>Pf.D Pfändung/Abtret</i> (0111) entspricht die visuelle Länge des Feldes Q0111-GLORT nicht der definierten Länge.</p> <p>Die visuelle Länge des Feldes wird verlängert. Es handelt sich um eine technische Änderung, die keine weiteren Auswirkungen hat.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 3, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis 3259995 - Fehlerhafte Pfändung des Weihnachtsgeldes (II)</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Jahreswechsel-SP 2021/2022 bzw. dem darin enthaltenen Hinweis <a href="#">3106263</a> (<i>Weihnachtsgeld: Änderung des unpfändbaren Betrags für die Pfändungsgrundlage</i>) wurde die Berechnung des unpfändbaren Betrags an die geänderte Gesetzgebung durch das ZVRuaÄndG angepasst. Standardmäßig ist diese neue Berechnung mittels der Teilapplikation <i>PFGW</i> ab dem 01.01.2022 aktiv.</p> <p>Mittels Hinweis <a href="#">3147429</a> (Fehlerhafte Pfändung des Weihnachtsgeldes) wurde eine Korrektur zu dieser Berechnung ausgeliefert. Wird nun jedoch <b>mit</b> dieser Korrektur eine Rück- oder Fiktivrechnung auf eine Periode ausgelöst, die bereits ein Abrechnungsergebnis <b>ohne</b> diese Korrektur hatte, kann es zu fehlerhaften Ab- bzw. Zuflüssen in der aktuellen In-Periode kommen. Die Pfändungsgrundlage für diese Periode wird damit zu groß.</p> <p>Das Problem tritt nur dann auf, wenn Sie im laufenden Jahr 2022 vor dem Einspielen der Änderungen aus Hinweis <a href="#">3147429</a> bereits Weihnachtsgeld gezahlt haben und dieses betragsmäßig unterhalb der Freibetragsgrenze von 630 EUR liegt.</p> <p>Aufgrund dieses Problems sollte sichergestellt werden, dass die Änderung aus Hinweis <a href="#">3147429</a> per HRSP oder Vorabkorrektur eingespielt werden, bevor Weihnachtsgeld ausbezahlt wird.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird die Teilapplikation <i>PFGX</i> (Korrektur eines zu hohen Zuflusses bei der Weihnachtsvergütung) ausgeliefert. Diese wird im Standard nicht aktiv ausgeliefert.</p> <p>Durch die Aktivierung der Teilapplikation wird die Korrektur des Hinweises <a href="#">3147429</a> deaktiviert. Damit werden die ungerechtfertigten Abflüsse und fehlerhaften Zuflüsse vermieden. Dadurch wird verhindert, dass in der Pfändungsberechnung der aktuellen In-Periode zusätzliche Fehler entstehen.</p> <p>Aktivieren Sie die Teilapplikation bitte für die bereits mit Weihnachtsgeld abgerechneten Abrechnungsperioden des Kalenderjahres 2022, indem Sie einen entsprechenden Eintrag in der Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) erfassen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Treffen bei Ihnen die beschriebenen Symptome zu und haben Sie das Weihnachtsgeld vor dem Einbau des Hinweises 3147429 abgerechnet?</p> <p> Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3257145 - Mindestloohnerhöhungsgesetz: Fehler in der Umlagenberechnung bei Bestandsschutz</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Mindestloohnerhöhungsgesetz wurde ab dem 01.10.2022 unter anderem ein Bestandsschutz für Personen mit einem regelmäßigen Entgelt zwischen 450,01 € und 520,00 € eingeführt. Aufgrund der Erhöhung der Geringfügigkeitsgrenze würden diese bisherigen Midijobber aus der Versicherungspflicht in eine Geringfügige Beschäftigung rutschen. Durch die Bestandsschutzregelung bleibt bis zum 31.12.2023 in den Sparten KV/PV und AV die Versicherungspflicht. In der Rentenversicherung ist kein Bestandsschutz vorgesehen, da auch für Minijobs grundsätzlich Versicherungspflicht besteht.</p> <p>Die Umlagen U1/U2 sowie die Insolvenzgeldumlage bemessen sich nach dem beitragspflichtigen Arbeitsentgelt in der Rentenversicherung. Somit ist für Personen, die unter die Regelungen des Bestandsschutzes fallen, das tatsächliche RV-pflichtige Arbeitsentgelt anzusetzen. Fälschlicherweise wird in diesen Fällen derzeit gemäß der Formel des Übergangsbereichs das reduzierte beitragspflichtige Entgelt verwendet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Für Bestandsschutzfälle ist eine Rückrechnung auf 10/2022 erforderlich.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3202760 - Berücksichtigung anteiliger Selbstzahlerbeiträge bei privat versicherten Mehrfachbeschäftigten für die Nettoberechnung in Fiktivläufen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In Fiktivläufen, die ein Netto berechnen, wird über die Regeln DF31, DF32 bei privat Versicherten Selbstzahlern ein "Arbeitnehmeranteil" berücksichtigt, der sich aus der Differenz aus Selbstzahlerbeitrag und Arbeitgeberzuschuß berechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Arbeitnehmeranteil" zur privaten KV: /35U (SelbstZ Beitrag privat KV) minus /359 (AG-Zuschuß KV Privat-Zusatz)</li> <li>• "Arbeitnehmeranteil" zur privaten PV: /3PR (SelbstZ Beitrag privat PV) minus /3Q9 (AG-Zuschuß PV Privat-Zusatz)</li> </ul> <p>Dieser "Arbeitnehmeranteil" wird zusätzlich vom gesetzlichen Netto /550 abgezogen, um für privat Versicherte ein vergleichbares Netto wie für Pflichtversicherte zu erhalten. Betroffene Fiktivläufe sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KUG-Vergleichsnetto</li> <li>• Vergleichsnetto §23c SGB IV</li> <li>• IfSG: Entschädigungsnetto.</li> </ul>	

Als Selbstzahler-Beitrag KV bzw. PV des Privat Versicherten wird dabei jeweils die Summe der Felder "Beitrag" aus Infotyp *SV-Zusatzversicherung* (0079) betrachtet, für die das Feld "Selbstzahler" angekreuzt ist.

Bei *Mehrfachbeschäftigten* darf hier jedoch nicht der Gesamtbeitrag des Privatversicherten berücksichtigt werden, sondern dieser Gesamtbeitrag muß *im Verhältnis der Arbeitsentgelte* auf die beteiligten Arbeitgeber aufgeteilt werden.

Diese Aufteilung ist zur Zeit nur manuell möglich: der anteilige Selbstzahlerbeitrag muß berechnet und manuell in das Feld "Beitrag" in Infotyp 0079 eingetragen werden, obwohl die Daten für die Aufteilung in Infotyp 0700 eigentlich vorliegen.

Mit Hinweis 497802 wurde bereits eine automatische Berechnung für den anteiligen Arbeitgeber-*Zuschuß* bei privat versicherten Mehrfachbeschäftigten ausgeliefert, nicht jedoch für den *Selbstzahlerbeitrag*.

Die Information aus Infotyp 0700 (Subtyp DBBG) wird auch für eine automatische Berechnung des anteiligen *Selbstzahlerbeitrags* verwendet.

Die Lohnarten /35U und /3PR für die Selbstzahlerbeiträge zur KV, PV bei Privatversicherten werden bei der SV-Berechnung mit Funktion DSV BSV gebildet. Dort werden für Mehrfachbeschäftigte ab 01.01.2023 (siehe "Zeitliche Abgrenzung") nur noch die anteiligen Selbstzahlerbeiträge abgestellt.

Es gelten (sinngemäß) die gleichen Voraussetzungen wie in Hinweis 1506934:

- es handelt sich um privat versicherte Mehrfachbeschäftigte (SV-Attribut 21 und 22)
- in Infotyp 0079 ist in der Sparte KV oder PV ein Beitrag mit Kennzeichen "Selbstzahler" eingetragen, aber das Feld "zuschußfähiger Beitrag" ist leer
- es ist ein Subtyp DBBG von Infotyp 0700 vorhanden mit den notwendigen Informationen für die Verhältnisrechnung.

In diesen Fällen werden die Lohnarten /35U (SelbstZ Beitrag privat KV) bzw. /3PR (SelbstZ Beitrag privat PV) mit dem anteiligen Selbstzahlerbeitrag gebildet, der sich aus dem vollen Beitrag aus Infotyp 0079 unter Anwendung der Verhältnisrechnung mit den Fremdrenten aus Infotyp 0700, Subtyp DBBG ergibt.

#### **Zeitliche Abgrenzung**

Die Änderung gilt erst für Abrechnungsperioden ab 01/2023.

Vor dem 01.01.2023 werden die Lohnarten /35U, /3PR weiterhin mit dem vollen Selbstzahler-Beitrag aus Infotyp 0079 gebildet, d.h. es ist weiterhin eine manuelle Vorgabe des anteiligen Selbstzahler-Beitrags in Infotyp 0079 bei mehrfachbeschäftigten privat versicherten Selbstzahlern erforderlich.


#### **Kunden-Aktion**




Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie die notwendigen manuellen Korrekturschritte.


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis 3259727 - §23c SGB IV: Verschärfung der Prüfung auf Vorhandensein der kalendertäglichen Sozialleistung</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Die Entscheidung, ob eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV vorliegt, wird in der Abrechnung beim Aufruf der Funktion DSV 23C D getroffen. Eine der Grundlagen für die Entscheidung ist die kalendertägliche Höhe der bezogenen Sozialleistung, die entweder aus Infotyp 0700, Subtype DBHE gelesen wird oder über eine Musterlohnart (z.B. M470) vorgegeben werden kann.</p> <p>Wenn die Angabe über die Höhe der Sozialleistung nicht vorhanden ist (weder aus Infotyp 0700 noch aus einer Vorgabe-Lohnart), dann löst die Funktion DSV 23C D die Warnung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 036 (HRPAYDESV) - Keine Lohnart für Sozialleistung &lt;.&gt; (§23c SGB IV)</li></ul> <p>aus, wenn aufgrund der Vollmonats-Ergebnisse aus den Fiktivläufen damit zu rechnen ist, dass eine beitragspflichtige Einnahme entstehen könnte. Wenn die Funktion erkennt, dass aufgrund der Vollmonats-Ergebnisse ohnehin keine beitragspflichtige Einnahme entstehen kann, dann wird das Fehlen der Sozialleistung ignoriert und es erfolgt keine Warnung im Abrechnungsprotokoll.</p> <p>Das Fehlen der Sozialleistung wird zur Zeit immer dann ignoriert, wenn die Summe aus Vollmonats-Zuschuß und Vollmonats-Arbeitgeberleistung kleiner als die §23c-Bagatellgrenze (aktuell 50 EUR) ist. Diese Bedingung führt allerdings zu folgender Fehlersituation:</p> <p>Wenn in <i>Infotyp 2001</i> ein <i>Krankengeldzuschuß-Zeitraum</i> eingetragen ist, aber die Krankenkasse irrtümlich im EEL-Verfahren keinen Baustein DBHE mit der Höhe der Sozialleistung zurückliefert, dann fehlt diese Information für die Zuschußberechnung. Wenn die Sozialleistung für den Zuschuß auch nicht manuell vorgegeben wurde (über die Lohnarten MH01, MH02, ..), dann ermittelt die Zuschußberechnung <i>keinen Zuschuß</i> zur Sozialleistung.</p> <p>Beim Aufruf der Funktion DSV 23C beträgt der Vollmonats-Zuschuß also 0 EUR. Wenn ansonsten keine weiteren Arbeitgeberleistungen &gt; 50 EUR vorliegen, dann wird in dieser Situation das Fehlen der Sozialleistung ignoriert, obwohl tatsächlich ein Zuschuß gezahlt werden muß und die Höhe der Sozialleistung für die §23c-Entscheidung (und für die Zuschußberechnung) benötigt wird.</p> <p>Die Warnung 036 (HRPAYDESV) (<i>Keine Lohnart für Sozialleistung &lt;.&gt; ...</i>) wird auch bei Unterschreiten der Bagatellgrenze ausgelöst, wenn es sich um eine Sozialleistungsart mit Zuschuß (aufgrund des Zuschußzeitraums in Infotyp 2001) handelt, aber kein Vollmonats-Arbeitgeberzuschuß vorhanden ist. Betroffen sind folgende Sozialleistungsarten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• D - Kranken(tage)geld mit Zuschuß</li><li>• F - Übergangsgeld mit Zuschuß</li><li>• H - Folge-Krankengeld mit Zuschuß</li><li>• J - Kinderkrankengeld mit Zuschuß.</li></ul>	



<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3259049 - Lohnart /364 (AN-Anteil RV) wird fälschlicherweise erzeugt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der RV-Berechnung innerhalb der Abrechnungsfunktion DSV BSV "SV-Berechnung durchführen" wird die Lohnart /364 AN-Anteil RV fälschlicherweise erzeugt.</p> <p>Der Fehler kann für aktive berufsständisch versicherte Mitarbeiter nach Erreichen der Regelaltersgrenze der gesetzlichen RV in Abrechnungsperioden ab 01/2021 mit Einmalzahlungen auftreten.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis <a href="#">2977285</a> ausgelieferten Erweiterung für berufsständisch Versicherte, die die Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht haben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3258117 - AK Saar: Arbeitskammerbeiträge aus Krankengeldzuschuß</b>	
Inhalt	<p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berechnet Arbeitskammerbeiträge des Saarlandes aus dem Arbeitgeberzuschuß zum Krankengeld, Übergangsgeld und Kinderkrankengeld.</p> <p>Diese Zuschüsse sind aber SV-frei, solange keine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV vorliegt. Sie dürfen also nur dann ins Arbeitskammer-Brutto fließen, wenn für die betreffende Sozialleistung beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV vorliegt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Ein Arbeitnehmer befindet sich außerhalb der Lohnfortzahlung und erhält einen Zuschuß zum Krankengeld, Übergangsgeld oder Kinderkrankengeld. Die zugehörigen Lohnarten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• M460 (Zuschuß Krankengeld)</li><li>• M461 (Zuschuß Krankengeld privat)</li><li>• M462 (Zuschuß Krankengeld Netto)</li><li>• M463 (Zuschuß Übergangsgeld)</li><li>• M464 (Zuschuß Übergangsgeld)</li><li>• M465 (Zuschuß Folge-Krankengeld)</li><li>• M466 (Zuschuß Folge-Krankengeld Netto)</li><li>• M467 (Zuschuß Kinderkrankengeld)</li><li>• M468 (Zuschuß Kinderkrankengeld Netto)</li></ul> <p>bzw im Öffentlichen Dienst</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• O314 (Krankengeldzuschuß ges.)</li><li>• O315 (Krankengeldzuschuß priv.)</li><li>• O318 (Übergangsgeld-Zuschuß)</li><li>• O319 (Zuschuß Folge-Krankengeld)</li><li>• O320 (Kinderkrankengeld-Zuschuß)</li></ul> <p>sind in Kumulation 53 geschlüsselt und fließen daher direkt in die Lohnart /153 (Arbeitskammerbrutto Saar).</p> <p>Eigentlich darf nur der Teil dieser Lohnarten ins Arbeitskammerbrutto fließen, der gemäß §23c SGB IV SV-beitragspflichtig wird.</p> <p>Folgende Anpassungen werden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anpassung der Personalrechenregel DV80.</li></ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfrage der Teilapplikation AKS0 (Arbeitskammerbeiträge Saarland: Beitragspflichtige Einnahmen §23c)</li> <li>• Reduzierung der Lohnart /153 (Arbeitskammer-Brutto Saarland) um den Betrag der Lohnarten /321 (AG-Zuschuß Krankengeld) /324 (AG-Zuschuß Übergangsgeld) /325 (AG-Zuschuß Folgekrankengeld) /326 (AG-Zuschuß Kinderkrankengeld)</li> <li>• Erhöhung der Lohnart /153 um den Betrag der Lohnart /320 (SV-pflichtiger AG-Zuschuß)</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie die notwendigen manuellen Korrekturschritte.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>		<b>Version 3, HRSP L8I4B2</b>															
<b>Hinweis</b>	<b>3257784 - CALC: Fehler bei Umleitung negativer Versorgungsbezug</b>																	
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Personalfall erhält rückwirkend für das steuerlich geschlossene Vorjahr eine Minderung eines Versorgungsbezugs. Diese fließt in die aktuelle Periode und wird dort mit dem laufenden Versorgungsbezug verrechnet. Wenn der resultierende laufende Versorgungsbezug den Betrag 0 annimmt, wird fälschlich die Umleitungslohnart für sonstige Versorgungsbezüge (z. B. Lohnart /4W6) nicht gebildet.</p> <p>Die Steuerberechnung ist richtig, aber auf der Lohnsteuerbescheinigung wird in Zeile 8 (In Zeile 3 enthaltene Versorgungsbezüge) ein zu geringer Wert ausgewiesen.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Versorgungsfall erhält monatlich 200,00 Euro laufende Versorgungsbezüge. Nach Abschluss des Steuerjahres 2021 werden IN Periode 02 2022 die Versorgungsbezüge FÜR 11 2021 entfernt. Der negative sonstige Zufluss hebt den laufenden Betrag auf. Für die Lohnsteuerbescheinigung muss aber zusätzlich die Umleitungslohnart für Versorgungsbezüge gebildet werden.</p> <p>Periode IN 11 2022 FÜR 11 2022:</p> <table border="1" data-bbox="375 1736 941 2009"> <thead> <tr> <th>Lohnart</th> <th>Bedeutung</th> <th>Betrag [Euro]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>/106</td> <td>lfd. Steuerbrutto</td> <td>200,00</td> </tr> <tr> <td>/118</td> <td>lfd. Versorgungsbrutto</td> <td>200,00</td> </tr> <tr> <td>/4VL</td> <td>lfd. Versorgungsbezug</td> <td>200,00</td> </tr> <tr> <td>MF10</td> <td>Firmenrente</td> <td>200,00</td> </tr> </tbody> </table>			Lohnart	Bedeutung	Betrag [Euro]	/106	lfd. Steuerbrutto	200,00	/118	lfd. Versorgungsbrutto	200,00	/4VL	lfd. Versorgungsbezug	200,00	MF10	Firmenrente	200,00
Lohnart	Bedeutung	Betrag [Euro]																
/106	lfd. Steuerbrutto	200,00																
/118	lfd. Versorgungsbrutto	200,00																
/4VL	lfd. Versorgungsbezug	200,00																
MF10	Firmenrente	200,00																

Periode IN 02 2022 FÜR 11 2022:

Die Firmenrente (Lohnart MF10) entfällt. Durch den Abschluss des Steuerjahres bleiben die steuerrelevanten Lohnarten erhalten und die Differenzen fließen ab.

Lohnart	Bedeutung	Betrag [Euro]
/106	lfd. Steuerbrutto	200,00
/118	lfd. Versorgungsbrutto	200,00
/4VL	lfd. Versorgungsbezug	200,00
MF10	Firmenrente	
/A06	Abfluss lfd. Steuerbrutto	- 200,00
/A18	Abfluss lfd. Versorgungsbrutto	- 200,00
/AV5	Abfluss Versorgungsbezug Vorjahr	- 200,00



Periode IN 02 2022 FÜR 02 2022:

Der negative Zufluss von - 200,00 Euro aus 11 2021 hebt die laufenden Beträge von 200,00 Euro aus der aktuellen Periode auf. Die Verrechnung der negativen sonstigen Bruttobeträge mit dem laufenden Brutto erfolgt in Personalrechenregel DS44. Die Lohnarten /118 und /4VL werden nicht in die Abrechnungstabelle RT abgestellt, da letztendlich kein laufender Versorgungsbezug vorliegt.

Lohnart	Bedeutung	Betrag [Euro]	Bemerkung
/106	lfd. Steuerbrutto	0,00	
/118	lfd. Versorgungsbrutto		
/4VL	lfd. Versorgungsbezug		
/4V5	Nachzahlung Versorgungsbezug Vorjahr	- 200,00	
/U11	umgeleitetes sonstiges Steuerbrutto	- 200,00	
/U20	umgeleitetes sonstiges Versorgungsbrutto	- 200,00	
MF10	Firmenrente	200,00	
/4W6	umgeleiteter Versorgungsbezug	200,00	Die Lohnart fehlt, muss aber für die LStB gebildet werden

#### Ursache und Voraussetzungen


Der Fehler tritt auf, wenn der umgeleitete negative Versorgungsbezug genau so groß ist wie der ursprüngliche Betrag des laufenden Versorgungsbruttos.

	<p>Die Abrechnungsfunktion DST LST prüft bei der Umleitung von negativen Versorgungsbezügen, ob eine Umleitungslohnart gebildet werden muss, wenn kein Versorgungsbrutto mehr vorliegt. Die Korrekturen aus Hinweis <a href="#">2921641</a> haben nur die Fälle betrachtet, in denen nach der Umleitung noch ein Versorgungsbezug vorlag.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Personalfälle auf den Zuflussmonat innerhalb 2022 zurück.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b> 3251216 - Energiepreispauschale (EPP): Keine Änderung der Auszahlung im abgeschlossenen Steuerjahr		
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Abschluss des Steuerjahres 2022 darf die Auszahlung der Energiepreispauschale (EPP) nicht mehr geändert werden.</p> <p>Eine rückwirkende Änderung nach Abschluss des Steuerjahres hätte eine Korrektur der bereits übermittelten Lohnsteuerbescheinigung (Großbuchstabe E) und eine nochmalige Korrektur der LStA für August 2022 zur Folge.</p> <p>Die Regelung wird in dem Dokument <a href="#">FAQs Energiepreispauschale (EPP)</a> (BMF, Stand 22.09.2022) im Abschnitt VI. <i>Auszahlung an Arbeitnehmer durch Arbeitgeber</i>, Fragen 4. und 5., behandelt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>BMF-Schreiben <a href="#">FAQs Energiepreispauschale (EPP)</a></p> <p>Nach Abschluss des Steuerjahres (Zuflussprinzip Z) prüft die Abrechnungsfunktion DST ABF den aktuellen Betrag der Lohnart /46C bzw. /46D mit dem Betrag aus dem alten Abrechnungsergebnis (Tabelle XORT). Bei einem Unterschied lehnt die Abrechnungsfunktion den Personalfall mit der Fehlermeldung "Der Auszahlungsbetrag der Energiepreispauschale hat sich geändert." (HRPAYDEST625) ab. Geben Sie über den Infotyp Ergänzende Zahlung (0015) den ursprünglichen Betrag der EPP vor und rechnen Sie den Personalfall erneut ab.</p> <p>Anmerkung zur Lohnart /46D: Im Falle einer rückwirkenden Änderung der EPP bei Arbeitnehmern mit Pauschalversteuerung (§ 40a Abs. 2 EStG - Minijob) spielt die Korrektur der LStB keine Rolle, da für diese Arbeitnehmergruppe keine erstellt wird. Allerdings müsste auch hier nachträglich eine Korrektur der LStA für August 2022 erstellt werden. Durch die Gleichbehandlung der Lohnarten /46C und /46D entfällt mit dem Schließen des Steuerjahres die Prüfung, ob eine manuelle Korrektur der LStA für August 2023 notwendig ist.</p> <p>Beispiel: Ein Personalfall hat 2022 keinen Anspruch auf die Auszahlung der Energiepreispauschale gehabt. Rückwirkend ändert sich der Hauptwohnsitz von einer Auslands- zu einer Inlandsadresse. In der Rückrechnung IN 03 2023 auf 09 2022 erzeugt die Abrechnungsfunktion DOSEZ für die Sonder- und Einmalzahlungen den Auszahlungsbetrag für die EPP. Da das Steuerjahr 2022 geschlossen ist, vergleicht die Abrechnungsfunktion den aktuellen Betrag der Lohnart /46C (300,00 Euro) mit dem ursprünglichen Betrag (0,00 Euro). Der Abrechnungslauf lehnt den Personalfall ab.</p> <p>Geben Sie über den Infotyp 0015 die Benutzerlohnart (Musterlohnarten M944) für die manuelle Auszahlung der EPP mit Anzahl = 1 für 09 2022 auf und rechnen Sie den Fall erneut ab.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP L8I4B2																		
Hinweis	<b>3166558 - LStB: Prüfung Versorgungsbezug gegen Brutto bei Bruttoüberzahlung</b>																			
Inhalt	<p>Auch nach Einspielen von Hinweis <a href="#">3107544</a> - <i>CALC: Falscher Abfluss bei Versorgungsbezügen</i> wird in Zeile 8 (in Zeile 3 enthaltene Versorgungsbezüge) der Lohnsteuerbescheinigung ein größerer Betrag gemeldet als in Zeile 3.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Fehlerhafte Abrechnungsergebnisse</p> <p>Der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) vergleicht die Höhe der Versorgungsbezüge (Zeile 8) mit dem Bruttoarbeitslohn (Zeile 3). Wenn der Betrag der Versorgungsbezüge (Zeile 8) den Bruttoarbeitslohn (Zeile 3) übersteigt, unterscheidet die Prüfung folgende beiden Fälle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es liegt eine Tilgung einer Bruttoüberzahlung von Versorgungsbezügen vor (Lohnart /T20): Der Report <i>RPCTXVD1</i> meldet nur die Versorgungsbezüge abzüglich der Bruttoüberzahlung. Er geht dann davon aus, dass der falsche übersteigende Betrag durch die Tilgung der Bruttoüberzahlung stammt.</li> <li>• Es liegt keine Tilgung einer Bruttoüberzahlung von Versorgungsbezügen vor. Der Betrag einer Reduktionslohnart (z. B. Lohnart /46W) ist größer als der Betrag des negativen Zuflusses aus dem Vorjahr (z. B. Lohnart /4V5): Der Report <i>RPCTXVD1</i> meldet nur die Versorgungsbezüge abzüglich des überschießenden Betrags der Reduktionslohnart.</li> </ul> <p><u>Beispiel:</u> Durch eine rückwirkende Kürzung von Versorgungsbezügen aus Vorjahren fließen - 1.000 Euro sonstiger Versorgungsbezug (Lohnart /4V5) nach 2022. Diese kürzen im Zuflussmonat das laufende Versorgungsbrutto (Lohnart /4VL). Aus irgendeinem Grunde werden aber fälschlich 1.100 Euro über die Lohnart /4W6 abgestellt. Richtig wären 1.000 Euro, um die die Lohnart /4V5 den Betrag der Lohnart /4VL gemindert hat. Zum Jahresende liegen in der SCRT folgende Beträge vor:</p> <table border="1" data-bbox="475 1473 1225 1809"> <thead> <tr> <th>Lohnart</th> <th>Bedeutung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>/106</td> <td>Laufendes Steuerbrutto</td> <td>11.000</td> </tr> <tr> <td>/118</td> <td>Laufendes Versorgungsbrutto</td> <td>11.000</td> </tr> <tr> <td>/4VL</td> <td>Laufender Versorgungsbezug Grundlage 1</td> <td>11.000</td> </tr> <tr> <td>/4W6</td> <td>Reduktion Versorgungsbezug /4V5 -&gt; /4VL</td> <td>1.100</td> </tr> <tr> <td>/4V5</td> <td>Nachzahlung Versorgungsbezug Grundlage 1</td> <td>- 1.000</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daher würden auf der Lohnsteuerbescheinigung in Zeile 3 (Arbeitslohn) 11.000 Euro ausgewiesen, in Zeile 8 (Versorgungsbezüge) 11.100 Euro. Durch die Korrektur wird der Betrag um 100 Euro (/4W6 + /4V5) auf 11.000 Euro reduziert.</li> </ul>		Lohnart	Bedeutung	Betrag	/106	Laufendes Steuerbrutto	11.000	/118	Laufendes Versorgungsbrutto	11.000	/4VL	Laufender Versorgungsbezug Grundlage 1	11.000	/4W6	Reduktion Versorgungsbezug /4V5 -> /4VL	1.100	/4V5	Nachzahlung Versorgungsbezug Grundlage 1	- 1.000
Lohnart	Bedeutung	Betrag																		
/106	Laufendes Steuerbrutto	11.000																		
/118	Laufendes Versorgungsbrutto	11.000																		
/4VL	Laufender Versorgungsbezug Grundlage 1	11.000																		
/4W6	Reduktion Versorgungsbezug /4V5 -> /4VL	1.100																		
/4V5	Nachzahlung Versorgungsbezug Grundlage 1	- 1.000																		

	<p>Die Teilapplikation <i>LBKY</i> (LStB: Kürzung Ausweis Versorgungsbrutto) legt fest, ab welchem Bescheinigungsjahr die Korrektur gilt. Im SAP-Standard ist die Teilapplikation ab 01.01.2022 gültig. Der Gültigkeitszeitraum der Teilapplikation kann über die View <i>V_T596D</i> vorgezogen werden.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie die notwendigen manuellen Korrekturschritte.</p>






Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP L8I4B2															
<b>Hinweis</b>	<b>3253810 - CALC: Fehler Prüfung Zufluss / Abfluss Versorgungsbezüge</b>																
<b>Inhalt</b>	<p>Falsche Abflüsse von Versorgungsbezügen können zu einer falschen Lohnsteuerbescheinigung führen: Für Personalfälle, die nur Versorgungsbezüge erhalten, enthält Zeile 3 (Bruttoarbeitslohn) einen größeren Betrag als Zeile 8 (Versorgungsbezüge).</p> <p>Ein Versorgungsempfänger wird nach Abschluss des Steuerjahres auf ein Vorjahr mehrfach zurück gerechnet. In einer alten Rückrechnung fehlen die Lohnarten für die Nachzahlung von Versorgungsbezügen (z. B. /4V5). Auch eine Rückrechnung nach Einbau von Hinweis <a href="#">3203386 - CALC: Fehler in Prüfung bei Abflüssen/Zuflüssen von Versorgungsbezügen</a> korrigiert nicht die Abweichung von Versorgungsbrutto (Lohnart /120) und Versorgungslohnarten.</p> <p>Dadurch ist ein sonstiges Versorgungsbrutto (Lohnart /120) vorhanden, aber keine sonstige Versorgungslohnart (z. B. Lohnart /4V5).</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Personalfall wird rückwirkend im steuerlich geschlossenen Vorjahr zum Versorgungsempfänger.</li> <li>• Er erhält nur laufende Versorgungsbezüge.</li> <li>• Der Einbau von Hinweis <a href="#">3142222 - CALC: Fehler Prüfung Zufluss / Abfluss Versorgungsbezüge</a> erfolgt erst anschließend.</li> </ul> <p>Die Klasse <code>CL_HRPAYDEST_VBEZ_CHECK_XORT</code> für die Überprüfung der Versorgungsbezüge in der Tabelle <code>XORT</code> erhält zusätzlich die aktuelle <code>RT</code> übergeben. Wenn keine Versorgungslohnarten im alten Abrechnungsergebnis vorliegen, kann sie anhand der <code>RT</code> die fehlenden Lohnarten ermitteln.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>In der <code>XORT</code> aus Monat 01 2022 liegen folgende Lohnarten vor:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Lohnart</th> <th>Bedeutung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>/118</td> <td>Laufendes Versorgungsbrutto</td> <td>200,00</td> </tr> <tr> <td>/120</td> <td>Sonstiges Versorgungsbrutto</td> <td>200,00</td> </tr> <tr> <td>/Z18</td> <td>Zufluss /118</td> <td>200,00</td> </tr> <tr> <td>/Z20</td> <td>Zufluss /120</td> <td>200,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Dazu passend müssten auch Versorgungslohnarten im alten Abrechnungsergebnis vorliegen, die aber fehlen. Dadurch kann auch keine Versorgungslohnart korrigiert werden.</p>		Lohnart	Bedeutung	Betrag	/118	Laufendes Versorgungsbrutto	200,00	/120	Sonstiges Versorgungsbrutto	200,00	/Z18	Zufluss /118	200,00	/Z20	Zufluss /120	200,00
Lohnart	Bedeutung	Betrag															
/118	Laufendes Versorgungsbrutto	200,00															
/120	Sonstiges Versorgungsbrutto	200,00															
/Z18	Zufluss /118	200,00															
/Z20	Zufluss /120	200,00															


	<p>In der aktuellen <i>RT</i> liegen in Monat 01 2022 folgende Lohnarten vor:</p> <table border="1"><thead><tr><th>Lohnart</th><th>Bedeutung</th><th>Betrag</th></tr></thead><tbody><tr><td>/Z18</td><td>Zufluss /118</td><td>300,00</td></tr><tr><td>/Z20</td><td>Zufluss /120</td><td>300,00</td></tr><tr><td>/ZV5</td><td>Zufluss /4V5</td><td>600,00</td></tr></tbody></table> <p>Anhand der Zuflusslohnart /ZV5 geht die Klasse davon aus, dass im alten Abrechnungsergebnis die Lohnarten /ZV5 und /4V5 jeweils in Höhe von 400,00 Euro fehlen. Dadurch bleibt die /4V5 in Höhe von 400,00 Euro in der Für-Periode 01 2022 und nur 200,00 Euro fließen ab.</p>	Lohnart	Bedeutung	Betrag	/Z18	Zufluss /118	300,00	/Z20	Zufluss /120	300,00	/ZV5	Zufluss /4V5	600,00
Lohnart	Bedeutung	Betrag											
/Z18	Zufluss /118	300,00											
/Z20	Zufluss /120	300,00											
/ZV5	Zufluss /4V5	600,00											
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p> Rechnen Sie die betroffenen Personalfälle zurück.</p>												





<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 6, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3241661 - DLS: Korrekturen zur Erstellung der Lohnartenabrechnungsdaten und Lohnkontendaten</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report <i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i> (RPCDLS0).</p> <p>Dieser Hinweis behebt die im Folgenden genannten Fehler bei der Erstellung der Lohnkontendaten und Lohnartenabrechnungsdaten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Lohnkontendaten wird das Feld 'Sterb_Kap_Abf_NzVB' (Sterbegeld, Kapitalauszahlungen/Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen) in falscher Höhe ausgewiesen.</li> <li>• Die Erstellung der Lohnkontendaten bricht nach Einspielen des Hinweises 3201147 mit dem Laufzeitfehler 'GETWA_NOT_ASSIGNED' ab.</li> <li>• Die Lohnart /46C (Energiepreispauschale) wird in den Lohnartenabrechnungsdaten mit falschem Steuerschlüssel als <i>laufender steuerpflichtiger Arbeitslohn '2'</i> anstatt als <i>sonstiger steuerpflichtiger Bezug '3'</i> ausgewiesen.</li> <li>• Bei verschobenem Anmeldezeitraum für die Lohnsteueranmeldung (Rückgabewert des Merkmals DTXAP ungleich '*') mit jahresübergreifenden Rückrechnungen kommt es zu Fehlern bei der Differenzbildung von Lohnkontendaten.</li> </ul> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegen Programmfehler bei der Erstellung der DLS-Dateien vor.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung und führen Sie die manuellen Aktivitäten durch oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


## 2. Weitere Hinweise


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>Version 7, HRSP L410A8</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3144006 - B2A-SV: Vorbereitende Auslieferung für die Umstellung von der REST-Schnittstelle der GKV auf den Webservice</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 25.10.2022</p> <p>24.10.2022: Untere Gültigkeitsgrenze der internationalen Korrekturanleitungen wurden angepasst, sodass diese seit dem letzten Jahreswechsel gültig sind.</p> <p>05.10.2022: Untere Gültigkeitsgrenze und vorausgesetzte Korrekturen so angepasst, dass es keine Probleme beim Einbau in ältere Support-Package Level mehr gibt.</p> <p>27.07.2022: Gültigkeit der Korrekturanleitungen für Komponente SAP_HRRXX begrenzt mit dem Support-Package der Korrekturauslieferung.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert kein bestehendes Programmverhalten produktiver SV-Meldeverfahren.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden vorläufige Anpassungen im B2A-Bereich für die Umstellung von der REST-Schnittstelle der GKV auf den Webservice ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX Abrechnung: Allgemeine Teile</b>	<b>Version 2, HRSP L814B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3257547 - Pre-DME Set Flag for Transfer - Documentation Adaption</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 12.10.2022</p> <p>Das Kennzeichen 'Kennzeichen für Überweisungen setzen' wird auf dem Selektionsbild der vormedizinischen Programme nicht mehr verfügbar sein.</p> <p>Da das Kennzeichen nicht mehr vorhanden ist, musste die Dokumentation des Reports angepasst werden.</p> <p>Die Dokumentation des Berichts "Vorläufiges Programm - Datenträgeraustausch für mehrere Zahlungsläufe" wurde angepasst und es wurde klargestellt, dass der Indikator nicht mehr verfügbar ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX Abrechnung: Allgemeine Teile	Version 3, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3251220 - High memory consumption in CL_HRPAY99_CLUSTER_CU_CA_BUFF objects or FUGR RPRU</b>	
<b>Inhalt</b>	Update vom 11.10.2022  In einem Bericht, der die logische Datenbank PNP verwendet, kommt es zu einem hohen Speicherverbrauch im Zusammenhang mit der Klasse CL_HRPAY99_CLUSTER_CU_CA_BUFF oder der Funktionsgruppe RPRU (Beispiel: H99CWTR0 für viele Personalnummern und eine große Anzahl von Perioden). Dies kann zu langen Laufzeiten oder einem Dump "TSV_TNEW_PAGE_ALLOC_FAILED" führen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 4, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b>	<b>3250882 - RPCIPD00: Langtext Lohnart, Geschäftsbereich - Zusatzfelder</b>	
<b>Inhalt</b>	Update vom 20.10.2022  1) In der Revisionsanzeige (Revisionsinformation zu Abrechnungsbeleg anzeigen) des Report RPCIPD00 fehlt bei der Anzeige des Lohnarten-Langtextes eine Stelle, wenn der Lohnartentext die max. Länge von 25 erreicht.  2) Das Feld Geschäftsbereich wird in der Revisionsanzeige nicht angezeigt.  <b>Ursache und Voraussetzungen</b>  zu 1) Die Lohnart und der Langtext der Lohnart wird für die Anzeige konkateniert.  zu 2) Fehlen des Feldes Geschäftsbereich für das Layout.  zu 1) Aufnahme eines weiteren Feldes 'Lohnart-Langtext' in die Layout-Auswahl, um nur den Text der Lohnart anzuzeigen. Das Originalfeld 'Lgtxt' (Langtext-Lohnart) erhält stattdessen die Überschrift 'Lohnart mit Text'.  zu 2) Aufnahme des Feldes 'Geschäftsbereich' in die Layoutauswahl.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 2, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b> 3223115 - RPCIPE01: Export von Daten für Wiederholungslauf		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 17.10.2022</p> <p>Sie starten den Report RPCIPE01 für die Belegerstellung zur Buchung der Abrechnungsergebnisse.</p> <p>Das Programm bricht mit dem Dump 'EXPORT_TOO_MUCH_DATA' ab.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Sie erzeugen Buchungsläufe für eine sehr große Menge Personalnummern oder sehr umfangreiche Buchungsbelege. Die Datenmenge überschreitet 2GB.</p> <p>Beachten Sie: mit der Korrektur wird die Funktionalität "Buchungslauf wiederholen" im RPCIPE01 deaktiviert.</p> <p>Für den Wiederholungslauf werden alle fehlerfreien Daten eines Buchungslaufs (Belegzeilen, Substitutionszeilen, Belegheader,...) in die Datenbanktabelle PPARFC abgelegt.</p> <p>Dieser Export kann nur bis zu 2 GB Daten verarbeiten. Bei der Verarbeitung sehr großer Datenmengen sollte diese Funktionalität nicht verwendet werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b> 3252303 - RPCIPP00: Datenstatistik in der Spoolausgabe		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie starten die Buchung Ihrer Abrechnungsbelege ins Rechnungswesen über die Transaktion PCP0 im Hintergrund.</p> <p>In der Spoolanzeige des Jobs stimmt die angezeigte Datenstatistik nicht mit der Anzahl der gebuchten Belege überein.</p> <p>Die Datenstatistik in der Spoolanzeige des Buchungsreports RPCIPP00 enthält nicht die Anzahl der gebuchten Belege. Stattdessen ist diese Statistik eine Statistik der ALV Liste, die gedruckt wurde.</p> <p>D.h. es wird lediglich die Anzahl der Zeilen in der gedruckten Tabelle angezeigt. Im Fall des Reports RPCIPP00 sind es die angezeigten Meldungen über Erfolg oder Fehler bei der Buchung.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP L8I4B2																																																				
<b>Hinweis 3249774 - Kein Eintrag in PCALAC für Rückrechnungsergebnisse</b>																																																						
<b>Inhalt</b>	<p>Sie starten einen produktiven Buchungslauf. Es werden nicht alle Ergebnisse der Rückrechnungskette in die Tabelle PCALAC eingetragen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Das betroffene Ergebnis enthält in der Rückrechnungskette mindestens ein Ergebnis, das bereits ein Rückrechnungsergebnis ist.</p> <p>Z.B.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Indikator</th> <th>Inperiode</th> <th>Fürperiode</th> <th>SEQNR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>O</td><td>01</td><td>01</td><td>00001</td></tr> <tr><td>P</td><td>01</td><td>02</td><td>00002</td></tr> <tr><td>P</td><td>02</td><td>02</td><td>00003</td></tr> <tr><td>A</td><td>01</td><td>03</td><td>00004</td></tr> <tr><td>A</td><td>02</td><td>03</td><td>00005</td></tr> <tr><td>A</td><td>03</td><td>03</td><td>00006</td></tr> </tbody> </table> <p>Folgende Einträge werden in die Tabelle PCALAC übernommen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>SEQNR</th> <th>Laufnr</th> <th>Indikator</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>00001</td><td>1</td><td>A</td></tr> <tr><td>00001</td><td>2</td><td>P</td></tr> <tr><td>00003</td><td>2</td><td>A</td></tr> <tr><td>00003</td><td>3</td><td>P</td></tr> <tr><td>00004</td><td>3</td><td>A</td></tr> <tr><td>00005</td><td>3</td><td>A</td></tr> <tr><td>00006</td><td>3</td><td>A</td></tr> </tbody> </table> <p>Die Einträge mit dem Indikator P werden nur für Originalergebnisse (Inperiode = Fürperiode) erzeugt.</p> <p>Diese Einträge werden für kommende Rückrechnungen nicht mehr benötigt, da jedes P-Ergebnis mit der nächsten Rückrechnung zum O-Ergebnis wird und deshalb für die Buchung nicht mehr relevant ist.</p> <p>Nur bei der Prüfung auf neuere Läufe, die beim Storno gemacht wird, werden diese P-Ergebnisse aus der PCALAC eingelesen.</p>		Indikator	Inperiode	Fürperiode	SEQNR	O	01	01	00001	P	01	02	00002	P	02	02	00003	A	01	03	00004	A	02	03	00005	A	03	03	00006	SEQNR	Laufnr	Indikator	00001	1	A	00001	2	P	00003	2	A	00003	3	P	00004	3	A	00005	3	A	00006	3	A
Indikator	Inperiode	Fürperiode	SEQNR																																																			
O	01	01	00001																																																			
P	01	02	00002																																																			
P	02	02	00003																																																			
A	01	03	00004																																																			
A	02	03	00005																																																			
A	03	03	00006																																																			
SEQNR	Laufnr	Indikator																																																				
00001	1	A																																																				
00001	2	P																																																				
00003	2	A																																																				
00003	3	P																																																				
00004	3	A																																																				
00005	3	A																																																				
00006	3	A																																																				
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.																																																					


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-AS Personalvorgänge&amp;-formulare</b>	<b>Version 2, HRSP A6A9</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3158073 - Cross-system workflow for SAP SuccessFactors solutions - WS76600060 fixes</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 21.10.2022</p> <p>Sie verwenden systemübergreifende Workflows für SAP SuccessFactors-Lösungen, um eine Verbindung zwischen SAP SuccessFactors Employee Central für zentrale HR-Prozesse in der Cloud und SAP ERP Human Capital Management für Lohn- und Gehaltsabrechnungsprozesse vor Ort herzustellen. Sie stellen fest, dass der Generic Workflow WS76600060 nicht wie erwartet funktioniert.</p> <p><b>Vorraussetzung:</b> Ihr System befindet sich auf EA-HRGXX 608 SP A6.</p> <p><b>Grund:</b> Einige Container-Elemente sind im WS76600060 nicht enthalten.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-BN Arbeitgeberleistungen</b>	<b>Version 2, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2990636 - Benefits FSA Payroll: The last contribution amount is not cleared if the contribution finishes mid year</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 21.10.2022</p> <p>Das Satzfeld (betpe) in der IT-Tabelle wird in der nachfolgenden Abrechnung nicht gelöscht, wenn die Beitragssumme in der Jahresmitte unmittelbar nach dem Off-Cycle-Lauf aufgebraucht ist.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Dies liegt daran, dass eine unterjährige Änderung des FSA-Jahresbetrags nicht berücksichtigt wurde.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	





<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-BN Arbeitgeberleistungen</b>	<b>Version 2, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3207503 - Programm HRBEN0081 für die demografischen Merkmale eines Mitarbeiters zeigt Details zu einer anderen als der ausgewählten Altersgruppe an</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 21.10.2022</p> <p>Wenn Sie im Programm HRBEN0081 für die demografischen Merkmale eines Mitarbeiters eine Altersgruppe für die Details auswählen, zeigt die Detailseite manchmal Daten anderer Altersgruppen an.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Hierbei handelt es sich um einen Nebeneffekt des Hinweises 2858110.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den Hinweis 2858110 bereits eingespielt?</p> <p> Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-BN-CE Mehrfachbeschäftigung Arbeitgeberleistungen</b>	<b>Version 4, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3118888 - BEN: CE Benefit workbench person locked at new assignment action</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 10.10.2022</p> <p>Im Standardsystem, wie es derzeit ausgeliefert wird, führen Sie eine neue Zuordnung bei Personalmaßnahmen (PA40) in einer Mehrfachbeschäftigungsumgebung (CE) aus. Wenn Sie allgemeine Leistungsinformationen (IT0171) anlegen und auf die Mehrfachbeschäftigungs-Leistungsworkbench zugreifen, erlaubt das System keine Bearbeitung einer Zuordnung in der Workbench.</p> <p>Das System hat vor dem Öffnen der Workbench nicht alle Schlösser der Personen- und Mitarbeiterzuordnungen entriegelt.</p> <p>Ab sofort werden vor dem Öffnen der Workbench alle Sperren der Person und der Mitarbeiterzuordnungen entsperrt.</p> <p>In der Regel empfiehlt SAP, eine Lösung mit einem Support Package zu installieren. Wenn Sie die Lösung jedoch früher installieren müssen, verwenden Sie den Note Assistant (SNOTE), um die Korrekturanweisungen zu implementieren.</p> <p>Weitere Informationen über den Note Assistant finden Sie auf SAP.com unter SAP Note Assistant.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PA-BN-PL Pläne	Version 3, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3254176 - Possibility to maintain additional gender values is not present in Benefits Cost rules.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 02.11.2022</p> <p>Die Kostenregeln für Leistungen können auf der Grundlage des Geschlechts definiert werden. Derzeit können die Kostenregeln nur für zwei mögliche Geschlechtswerte erstellt werden, nämlich</p> <p>Männlich" und "Weiblich". Die Möglichkeit, eine Kostenregel auf der Grundlage eines weiteren Geschlechts zu pflegen, besteht nicht. So kann z.B. keine Kostenregel für das Geschlecht 'Non-Binary' erstellt werden.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Fehlende Funktionalität.</p> <p>Jetzt wurden die Ansichten zur Pflege der Kostenregel für den Krankenversicherungsplan, den Versicherungsplan und den sonstigen Plan erweitert, um diese Anforderung zu erfüllen. Die Ansichten bieten ein Dropdown-Menü mit Werten für das Geschlecht, aus denen ausgewählt werden kann. Diese Geschlechtswerte variieren je nach der mit dem Leistungsbereich verbundenen Ländergruppierung.</p> <p>Aufgrund der Art der Korrekturen, die für diese Anforderung vorgenommen werden, werden die Korrekturen nur per HRSP ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte implementieren Sie das entsprechende HRSP, um diese Funktionalität zu erhalten.	


Sachgebiet	PA-FIO-OVT Meine Überstunden	Version 1, HRSP B2
<b>Hinweis</b>	<b>3230859 - Technical Prerequisites For New My Overtime Requests Web Application (7)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis erweitert das Archivierungsobjekt HRTIM_REQ (HR: Abwesenheitsanträge/Ein-/Ausschlusskorrekturen), um auch Antragsdaten aus der Web-Anwendung Meine Überstundenanträge zu archivieren/zu löschen.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Dieser Hinweis resultiert aus einer Verbesserungsanfrage, die von Kunden eingereicht wurde.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie das SAP Information Lifecycle Management im Einsatz?  Dann spielen Sie das entsprechende HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-FIO-OVT Meine Überstunden</b>	<b>Version 1, HRSP B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3228438 - Technical Prerequisites For New My Overtime Requests Web Application (6)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis stellt den Bericht Meine Überstundenanträge: Anträge prüfen (RPT_OVT_LIST).</p> <p>Dieser Hinweis resultiert aus einem Verbesserungsantrag, der von Kunden eingereicht wurde.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-FIO-OVT Meine Überstunden</b>	<b>Version 1, HRSP B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3224529 - Technical Prerequisites For New My Overtime Requests Web Application (5)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis stellt den Report Meine Überstundenanträge: Aktuelle Workflows abschließen (RPT_OVT_STOPWF).</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Dieser Hinweis resultiert aus einem Verbesserungsantrag, der von Kunden eingereicht wurde.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



Sachgebiet	PA-PA-CH Schweiz	Version 6, HRSP I4B2
<b>Hinweis 3256841 - IT0009: Eingabefeld für QR-Referenznummer fehlt</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 21.10.2022</p> <p>Sie möchten mit der Transaktion PA30 für die Landesversion Schweiz eine Bankverbindung (Infotyp 0009) mit einem Zahlweg für Überweisungen mittels QR-IBAN und QR-Referenznummer hinterlegen.</p> <p>Im Detailbild fehlt dafür bisher das Eingabefeld für die QR-Referenznummer (P0009-ESRRE).</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Sie benötigen die Änderungen dieses Hinweises nur, falls Sie Bankverbindungen mit speziellen IBANs (sog. "QR-IBAN") in IT0009 erfassen möchten. Für Überweisungen an Mitarbeiter benötigen Sie das i.d.R. nicht.</p> <p>Inhalt der Änderung:</p> <p>Durch Einspielen des HR SP oder Einbau der Anleitung erhalten Sie in der Stammdatenpflege mittels Transaktionen PA20/PA30 für den Infotyp 0009 ein neues landesspezifisches Detailbild für CH (Dynpro 2002), das gegenüber dem bisher für CH verwendeten internationalen Detailbild (Dynpro 2000) zusätzlich die QR-Referenznummer enthält.</p> <p>Bemerkungen:</p> <p>Damit die Transaktion PA30 das neue Detailbild verwendet, stellen Sie nach Einbau oder Einspielen sicher, dass die in der manuellen Anleitung beschriebenen Änderung am Entscheidungsbaum des Merkmals 'P0009' und in der Sicht 'V_T588M' auch in Ihrem Produktivmandanten vorhanden sind. Andernfalls verwendet das System weiterhin das alte Dynpro 2000 (ohne QR-Referenznummer) für Schweiz.</p> <p>Um den Datenträger für Überweisungen mit QR-IBAN und QR-Referenznummer später erfolgreich erstellen zu können, benötigen Sie analog zum IT0011 einen speziell dafür konfigurierten Zahlweg (insbesondere gleichzeitig "ESR-Zahlungsverfahren" (V_T042ZL-XESRD) und "Bankverbindung"(V_T042ZL-XBKKT)/"IBAN erforderlich" aktivieren).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PA-CH Schweiz	Version 1, HRSP
<b>Hinweis 3257570 - Infotyp 0011: Fehlermeldung statt Warnung bei invalider QR-IBAN</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erfassen in IT0011 eine externe Überweisung mit einem Zahlweg, der für QR-IBAN Zahlung konfiguriert ist (V_T042ZL-XESRD = 'X' , V_T042ZL-XBKKT = 'X', V_T042ZL-XIBAN = 'X') und einer IBAN, die nicht im zulässigen Namensraum (Stellen 5 bis 9 zwischen 30000 und 31900) für QR-IBANs ist oder die IBAN fehlt komplett: Das System lässt fälschlicherweise das Sichern des Datensatzes mit Warnung zu, obwohl der Datenträger für die Bank später aufgrund der für dieses Verfahren invaliden oder fehlenden QR-IBAN nicht erstellt werden kann.</p> <p>Infotyp 0011:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachricht 081(HRPAYCH01): "Die QR-IBAN fehlt."</li> <li>• Nachricht 080(HRPAYCH01): "Die erfasste IBAN ist keine QR-IBAN."</li> </ul> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Das Symptom tritt nur für die Stammdatenpflege des IT0011 mittels Transaktion PA30 auf. Die Pflege über HR Renewal ist davon nicht betroffen bzw. bereits korrekt.</p> <p>Inhalt der Änderung:</p> <p>Nach Einspielen oder Einbau erscheint neu eine Fehlermeldung statt einer Warnung bei dem im Symptom beschriebenen Fall in Transaktion PA30. Bzgl. Meldungstyp ist damit insbesondere das Verhalten bzgl. Nachrichtentyp bei der Pflege vom IT0011 über HR Renewal und über Transaktion PA30 gleich.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie das für Ihr Release angegebene HRSP ein oder übernehmen Sie die entsprechende Korrekturanleitung.</p>	



Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3263804 - Deleting IT0000 entry with two or more IT0302s is wrongly displayed in Overview screen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie einen Eintrag des Infotyps Maßnahmen löschen, der mehrere Sätze des Infotyps Ergänzende Maßnahmen enthält, wird der Eintrag auf dem Bild Übersicht weiterhin als gelöscht angezeigt, wenn Sie zurückgehen, bevor die Löschung abgeschlossen ist.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Die Benutzermaßnahme Zurück macht den Puffer nicht korrekt rückgängig, weil die Warnung "Warnung: Zukünftige Aktion existiert" Warnung</p> <p>Eine Pernr mit mehreren IT0000-Datensätzen, von denen einer viele IT0302-Datensätze im gleichen Datumsbereich enthält</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3263283 - Infotype 0709: Field PERSONID_EXT starts with the characters '?_'</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 27.10.2022</p> <p>Der Infotyp 0709 ('Personen-ID') wird automatisch angelegt, wenn eine Personalnummer eingestellt wird. Das Feld PERSONID_EXT ('Externe Personen-ID') beginnt mit den Zeichen '?_'.                      ?_</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>In der Tabelle T77S0 ist der Schalter CCURE/PIDGN ('Generierungsregel PERSONID') auf den Wert '4' gesetzt ('HR_CE_GEN_PERSONID BAdI')</p> <p>Für das BAdI HR_CE_PERSONID_EXT existiert keine Implementierung: es wird die Standard-Implementierungsklasse (CL_DEF_IM_HR_CE_PERSONID_EXT) aufgerufen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3261086 - Technical change in RPU_FILL_IBAN</b>	
<b>Inhalt</b>	Dieser Hinweis liefert eine technische Änderung im Programm RPU_FILL_IBAN aus. Die Funktionalität ist nicht betroffen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3258201 - DPP: Archive steps in process model are not finished and has the running status</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>DPP: Archivierungsschritte im Prozessmodell sind nicht abgeschlossen und haben den Status "läuft" (Uhrensymbol).</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Einige Archivprogramme verwenden die logische Datenbank, haben aber nicht den Parameter PYPARAID (Bsp.: RP_PA_ADDRESS_GROUPING_DEL).</p> <p>Aus diesem Grund wird das Ereignis JOB_ENDED nicht übermittelt, und der Schrittstatus bleibt auf "läuft".</p> <p>Voraussetzungen: Sie verwenden das Prozessmodell, um den Archivierungs-/Vernichtungsprozess zu automatisieren.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie das SAP Information Lifecycle Management (ILM) im Einsatz?  Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3259753 - PA-PA-XX: Technical changes for employee recognition screen</b>	
<b>Inhalt</b>	Dieser Hinweis enthält nur technische Korrekturen auf dem Bild Mitarbeiteranerkennung, das über die Transaktion Personalmaßnahmen (PA40) aufgerufen wird, und keine funktionalen Änderungen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	PA-PA-XX Allgemeine Teile	<b>Version 1, HRSP I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3259262 - HCMDP: Message HRPA_ARCH030 has no object in SARA Log</b>	
<b>Inhalt</b>	Sie führen den Vernichtungsprozess für ein HR-Archivierungsobjekt durch. Im Protokoll, das in der Transaktion SARA ('Archivadministration') angezeigt wird, ist der Inhalt der Spalte 'Objekt (Beispiel)' der Meldung HRPA_ARCH030 ('&1 Mitarbeiter bearbeitet') leer.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie das SAP Information Lifecycle Management (ILM) im Einsatz?  Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	PA-PA-XX Allgemeine Teile	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3258059 - IT0003: Feld ABWD1 kann in einen aktiven Zeitraum gesetzt werden</b>	
<b>Inhalt</b>	Das Feld ABWD1 ("Abwicklungsende 1 (Personalnummer abrechnen bis)") aus Infotyp 0003 ("Abrechnungsstatus") kann über das Interface IF_HRPA_RETRO_OVERWRITE~SET_DATES fälschlicherweise in einen aktiven Zeitraum gesetzt werden. Hierdurch tritt in Folgeprozessen u.U. die Fehlermeldung RP 112 ("abrechnen bis' darf nur in nichtaktivem Zeitraum liegen") auf.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



<b>Sachgebiet</b>	PA-PA-XX Allgemeine Teile	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3256553 - IT0002: Form of Address Without Gender Maintained in Table T522G (The Netherlands)</b>	
<b>Inhalt</b>	Die Suchhilfe für Anrede (Q0002-ANREX) im Infotyp 0002 ('Daten zur Person') zeigt nicht alle Werte aus der Tabelle T522G (Titelschlüssel) an.  <b>Grund und Voraussetzungen</b>  In der Tabelle T522G ist für den Anredeschlüssel kein Geschlecht definiert die Personalnummer ist den Niederlanden zugeordnet.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	






<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, HRSP I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3257876 - ILM Customizing für PA_LDOC</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Es treten SAP-interne Checkman Fehler auf.</p> <p>Es treten hierbei keine Symptome in der Anwendung auf.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Zur Qualitätssicherung werden SAP-interne Prüfungen (Transaktion CHECKMAN) durchgeführt.</p> <p>Um eine möglichst homogene Software-Umgebung zu erreichen, werden diese Korrekturen teilweise auch in Releases durchgeführt, die schon an Kunden ausgeliefert wurden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3257462 - IT0002/21: Dynpro 2003 - Austria - Minor improvements</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>1. Im Infotyp Personendaten (0002) in Dynpro 2003 (lokale Version Österreich) ist das Feld Formatierung (P0001-ENAME) kürzer als die definierte Länge. Diese Einstellung kann zu einer Bildlaufleiste führen.</p> <p>2. Im Infotyp Familienangehörige/Unterhaltsberechtigte (0021) im Dynpro 2003 (lokale Version Österreich) wurde die Bezeichnung des Feldes OBJPS geändert. (DE: Nummer )</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 3, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3232959 - IT0008 - scrolling in the wage type area not possible</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 12.10.2022</p> <p>Bei der Prüfung eines einzelnen Datensatzes für IT0008 ("Grundgehalt") sind die Einträge im Bereich Lohnarten für bestimmte Länder nicht blätterbar.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, HRSP I4B2
<b>Hinweis 3237309 - Rollback Improvements</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie führen das Programm RP_PA_ROLLBACK aus, um einen Archivierungslauf im Vorlauf rückgängig zu machen. Wenn jedoch aus irgendeinem Grund kein entsprechender IT0283-Satz mit dem Status A (vorbereitet für die Datenvernichtung) oder B (vorbereitet für die ergänzende Datenvernichtung) vorhanden ist, funktioniert das Rollback für die betreffende Pernr nicht. Dies führt dazu, dass Sätze in den Tabellen HRPD_ARCHPERNR und HRPD_ARCHRUN verbleiben.</p> <p>Mit dieser Korrektur kann der Rollback auch dann abgeschlossen werden, wenn ein IT0283-Satz mit Status A/B fehlt. IT0003 wird nicht aktualisiert, da diese Information im IT0283-Satz enthalten ist, aber das Rollback kann abgeschlossen werden und die Tabellen HRPD_ARCHPERNR und HRPD_ARCHRUN sind konsistent, ohne manuelles Eingreifen. Die neue Meldung HRPD_ROLLBACK(025) wird in das Protokoll aufgenommen, wenn dieses Szenario eintritt.</p> <p>Diese Korrektur entfernt auch die Meldung HRPD_ROLLBACK(011) ("IT0283 status not 'Prepared for Data Destruction'; rollback not possible") aus dem Protokoll. Diese Meldung war irreführend, da sie für jede IT0283 mit einem anderen Status als A/B angezeigt wurde, selbst wenn ein IT0283-Datensatz mit dem Status A/B ebenfalls vorhanden war.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das SAP Information Lifecycle Management (ILM) im Einsatz?</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP L8I4B2G1J7J2E6D5
<b>Hinweis 3254820 - Infotype 0009 Subtype 1: Record cannot be created (Error message RP744) although time constraint is not set to '3'</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Mit der Hinweisnummer 3057512 wurde eine zusätzliche Prüfung für den Subtyp 1 ('Andere Bank') des Infotyps 0009 ('Bankverbindung') hinzugefügt. Diese Prüfung muß nur durchgeführt werden, wenn die Zeitbindung des Subtyps auf '3' gesetzt ist ('Satz kann Lücken enthalten, kann mehrfach vorhanden sein').</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den Hinweis 3057512 bereits eingespielt?</p> <p> Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3254410 - Hiring in Batch Input: Content modification for shared infotype is not shared with other linked personnel numbers</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Eine neue Personalnummer wird im Batch-Input mit Bezug auf eine andere Personalnummer angelegt. Die Neueinstellung ändert den Inhalt eines gemeinsam genutzten Infotyps. Obwohl die gemeinsame Nutzung der Daten aktiv ist, wird die Änderung nicht an andere verknüpfte Personalnummern weitergegeben.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>PC_UI-Hauptschalter hat in der Tabelle T77S0 (Schalter CCURE/PC_UI) den Wert 'X' die Einstellung erfolgt während einer Batch-Input-Sitzung (das Problem tritt nicht im Online-Modus auf).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-EV-FO Zeitnachweisformular</b>	<b>Version 2, HRSP I4B2G1E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3229591 - Gleitzeitsaldo für Feiertage wird nicht im Zeitnachweis angezeigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 18.10.2022</p> <p>HRFORMS: Der Zeitnachweis SAP_TIM_99_0003 zeigt keine Daten für Gleitzeit im Falle von Feiertagen an.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung</b>	<b>Version 2, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3261969 - Technical changes due to internal check manager errors</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 25.10.2022</p> <p>Dieser Hinweis liefert technische Änderungen in Zeitwirtschaftsobjekten für interne Check Manager-Fehler. Es gibt keine Symptome in den Zeitwirtschaftsobjekten. Das System liefert mit diesem Hinweis keine funktionalen Änderungen aus.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung</b>	<b>Version 1, HRSP B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3259539 - PT_SELF_SERVICES: Customizable Transaction for Analysis and Processes of Time Management Self Services</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Verbesserungsvorschlag</p> <p>In der Vergangenheit wurden die beiden Zeitwirtschaftstransaktionen PTARQ und PTCOR zur Analyse und Bearbeitung von Urlaubsanträgen und Zeitkorrekturen ausgeliefert. Das Problem bei diesen Transaktionen ist, dass sie einen sehr großen Umfang an Werkzeugen bieten und nicht angepasst werden können. So ist es nicht möglich, unterschiedliche Teilmengen von Werkzeugen für unterschiedliche Benutzertypen zu definieren. Dies führt bei vielen Kunden dazu, dass diese Transaktionen gar nicht genutzt werden.</p> <p>Keine anpassbare Transaktion zur Analyse und Bearbeitung von Urlaubsanträgen und Zeitkorrekturen verfügbar.</p> <p>Dieser Hinweis bezieht sich auf einen Verbesserungsantrag, der von einem Kunden eingereicht wurde.</p> <p>Kunden können jetzt mehrere Customizing-Sichten verwenden, um das neue Self-Services-Cockpit (Transaktion PT_SELF_SERVICES) zu definieren.</p> <p>Im Einführungsleitfaden (IMG) können Kunden jetzt Schaltflächen definieren, die im Self-Services-Cockpit angezeigt werden können. Zu den Einstellungen der Drucktaste gehören die auszuführende Aktion, der Text der Drucktaste, ein optionales Symbol sowie ein beschreibender Mouse-over-Text. Beim Betätigen einer Schaltfläche wird entweder eine Transaktion oder ein Programm mit einer optionalen Variante ausgeführt.</p> <p>Sätze von bis zu 24 Schaltflächen werden dann in Registerkarten gruppiert. Ähnlich wie die Schaltflächen werden auch die Registerkarten mit einem Registertext sowie einem optionalen Symbol und einem Mouse-over-Text versehen.</p> <p>Bis zu 10 Registerkarten werden zu Profilen gruppiert, für die Kunden eine Profilbeschreibung definieren können. Diese Profile werden dann den Benutzern zugewiesen.</p> <p>Durch die Ausführung der Transaktion PT_SELF_SERVICES erhalten verschiedene Benutzer passende Werkzeuge zur Analyse und Bearbeitung von Urlaubsanträgen, Zeitkorrekturen und Überstundenanträgen.</p> <p>Spielen Sie das entsprechende HRSP ein.</p> <p>Anschließend stehen Ihnen im Einführungsleitfaden (IMG) des Personalmanagements unter Employee Self-Service (SAP Fiori) bzw. Employee Self-Service (Web Dynpro ABAP) die folgenden Customizing-Aktivitäten zur Anpassung des Self-Services-Cockpits zur Verfügung</p>	


<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.
----------------------	---


<b>Sachgebiet</b>	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	<b>Version 2, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3247143 - Zeitangabenerfassung: Nicht mehr gültige Schreibweise "Krankengeldzuschuß"</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 05.10.2022</p> <p>Im entsprechenden Dynpro der Transaktionen PA20, PA51, PA30, PA61, PTMW wird fälschlicherweise nicht der korrekte Text "Krankengeldzuschuss", sondern die nicht mehr gültige Schreibweise "Krankengeldzuschuß" angezeigt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Nicht mehr gültige Schreibweise</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	<b>Version 1, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3263827 - WDA LEA: Leave title displayed incorrectly</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Beantragung von Urlaub mit der Web Dynpro Abap Anwendung wird der Titel des ausgewählten Urlaubs nicht korrekt angezeigt.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Dieser Fehler ist ein Nebeneffekt des Hinweises 3207360</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 3, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3258240 - Posting leave records results in payroll lock error</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 25.10.2022</p> <p>1) Beim Buchen von Urlaubssätzen tritt ein Fehler bei der Abrechnungssperre auf.</p> <p>2) Es ist möglich, mit dem Report RPTCORPOST Sätze von nicht autorisierten Mitarbeitern zu buchen.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Dies war ein Designfehler. Der Fehler tritt in einem Szenario auf, in dem ein Mitarbeiter von einem Abrechnungskreis in einen anderen Abrechnungskreis wechselt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 1, HRSP B2D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3256183 - WDA LEA : Possible to create multiple records for the same time period</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Beantragung von Urlaub über die Anwendung Urlaubsantrag ist es möglich, mehrere Datensätze für denselben Zeitraum zu erstellen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-BS Grundlagen	<b>Version 1, HRSP L8I4B2G1J7J2E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3094227 - Entkopplung der Funktionalität FC-SW_OED vom internationalen Quellcode</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der internationale Quellcode enthält Coding, das nur für Deutschland benötigt wird.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Der internationale Quellcode soll unabhängig von HCM Lokalisierungen sein.</p> <p>Zur Lösung wird das Unterprogramm INIT_MAIN_GROSS_BLOCK angelegt (es soll in Zukunft INITIALIZE_GROSS ersetzen) und darin der Exit FORM init_main_gross_block_natio aufgerufen. Dieser Exit wird für das deutsche Abrechnungsprogramm implementiert. Der Schalter FC-SW_OED wird damit im internationalen Quellcode nicht mehr verwendet. Die Abrechnungsfunktion DOED ist nun nur noch für Deutschland zulässig. Die HCM Lokalisierungen Japan, Portugal und Schweiz wurden entfernt, da dort der Schalter FC-SW_OED nicht verwendet wird.</p> <p>Hierdurch sind keine funktionalen Änderungen zu erwarten.</p> <p>Für die Mehrfachbeschäftigung soll das Unterprogramm INITIALIZE_GROSS_CE in Zukunft ebenfalls durch INIT_MAIN_GROSS_BLOCK ersetzt werden.</p> <p>Falls Sie in kundeneigenem Coding das Unterprogramm INITIALIZE_GROSS oder INTIALIZE_GROSS_CE aufrufen, ändern Sie dies wie folgt:</p> <pre>PERFORM init_main_gross_block      USING pernr-pernr            pn-begda            pn-endda            fc-sw_readpz.</pre> <p>Hinweis:</p> <p>Für zukünftige Entwicklungen wurde das Paket PC_PAYROLL_PROCESSING für die Anwendungskomponente PY-XX-BS neu angelegt.</p> <p>Weiterhin wurde die Struktur HROBJS_S_SCHEMA_KEY im Paket PC_SCHEMA angelegt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Entnehmen Sie die Korrektur der angehängten Korrekturanleitung oder spielen Sie das darin für Ihr System angegebene HRSPein.</p> <p>In den Releases ECC 6.04 Ehp1-3 wurden fehlende Korrekturen aus Hinweis 1618723 ergänzt.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-BS Grundlagen</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3219608 - PCLX: Unnötige Ausnahme für Berechtigungsprüfung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Einige Methoden der Klasse CL_HRPCLX_RECORD haben als Ausnahme CX_HRPCLX_AUTHORIZATION deklariert.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Sie verwenden die Klasse CL_HRPCLX_RECORD. (Anmerkung: Dies sollte aktuell nur zu Testzwecken geschehen.)</p> <p>Zur Lösung wird die Ausnahme CX_HRPCLX_AUTHORIZATION bzgl. Berechtigungsprüfung aus den Methoden APPROVE_TRIAL, DISCARD_TRIAL, START_TRIAL und TRANSFER_TO_CALLER des Interface IF_HRPCLX_RECORD entfernt.</p> <p>Grund hierfür ist, dass es sich bei diesen Methoden lediglich um Manipulationen am Puffer (in Bezug auf spekulative Änderungen) handelt. Die Berechtigung selbst wird schon beim Einlesen bzw. Wegschreiben der PCLx-Daten geprüft. Hierunter fallen auch die Methoden RETRIEVE_FROM_MEMORY, FORMAT, DELETE, EXPORT und FLUSH des Interface IF_HRPCLX_RECORD, ebenso wie die Methoden GET_INSTANCE und GET_FORMATTED_INSTANCE der Klasse CL_HRPCLX_RECORD.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-CE Mehrfachbeschäftigung - Internationale Personalabrechnung</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2G1J7J2E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3234988 - Missing the option to have country specific implementation for processing class 24</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Fehlen der Option einer länderspezifischen Implementierung für die Verarbeitungsklasse 24.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Das BAdI HRCCE_PAYMENT wurde definiert, aber nicht in der Abrechnungsfunktion XPAY aufgerufen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	






<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DME</b> Vorläufiger DME	<b>Version 1, HRSP</b> <b>L814B2G1J7J2E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3255644 - Pre-DME: Payment already executed to employees are not displayed in the log</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Vor-DME: Bereits ausgeführte Zahlungen an Mitarbeiter werden im Protokoll nicht angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Funktionalität, die nicht entwickelt wurde.</li> <li>• Sie führen Pre-DME für einige Mitarbeiter durch.</li> <li>• Danach führen Sie Pre-DME für alle Mitarbeiter aus.</li> <li>• Es wird eine Meldung angezeigt, dass einige Zahlungen bereits ausgeführt wurden, ohne dass die zu bezahlenden Mitarbeiter angegeben wurden.</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DME</b> Vorläufiger DME	<b>Version 1, HRSP</b> L814B2
<b>Hinweis</b>	<b>3257393 - Pre-DME: set flag for transfers: set mandatory and hide parameter on selection screen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In den Vor-DME-Programmen wird der Parameter "Flagge für Übertragungen setzen" obligatorisch gesetzt. Der Parameter wird beibehalten, aber auf NO-DISPLAY gesetzt. Dies hat zur Folge, dass produktive Läufe eines Vor-DME-Programms die Tabelle BT mit einem Zeitstempel aktualisieren, um zu dokumentieren, dass die Zahlungsdaten bereits erstellt wurden. Siehe Hinweis 3254085 für weitere Informationen.</p> <p>Darüber hinaus wird das neue Protokoll (Zusammenfassung) als Standard gesetzt.</p> <p>Siehe Dokumentation der Pre-DME-Programme. Das Ankreuzen des Parameters "Kennzeichen für Überweisungen setzen" wurde empfohlen, um eine Mehrfacherstellung von Zahlungsdaten zu vermeiden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DME	Version 4, HRSP L8I4B2
Hinweis	3235734 - DTB: falscher Buchungskreis bei unterperiodischem Wechsel	
Inhalt	<p>Update vom 21.10.2022</p> <p>Die Abschlagszahlung an eine Mitarbeiterin wird dem falschen Buchungskreis zugeordnet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie erstellen eine Abschlagszahlung mithilfe des Vorprogramms Datenträgeraustausch separater Zahlungslauf.</li><li>• Ihre Mitarbeiterin hat eine Lohnart in Infotyp 0015 (Ergänzende Zahlungen) deren Betrag mit dem Lauf vorab bezahlt werden soll.</li><li>• Ihre Mitarbeiterin hat einen unterperiodeischen Wechsel des Buchungskreises.</li><li>• Das Wechseldatum liegt vor dem Datum des IT0015-Satzes.</li></ul> <p>Das Problem entsteht, da bisher das Endedatum der Periode zur Bestimmung des Buchungskreises verwendet wurde.</p> <p>Zur Lösung werden nun alle Buchungskreiswechsel in der Abrechnungsperiode berücksichtigt und die Zahlungen (für Infotyp 0015) jeweils separat erzeugt. Somit verhält sich der Stammdatenabschluss ähnlich wie bei Zahlungen über die Abrechnung, da diese üblicherweise beim Wechsel der juristischen Person (einhergehend mit einem Buchungskreiswechsel) in separate Abrechnungsergebnisse kommen.</p> <p>Da die Infotypen 0011 (Externe Überweisungen) und 0014 (Wiederkehrende Be-/Abzüge) periodische Zahlungen enthalten, werden diese weiterhin mit dem Endedatum der Periode verarbeitet.</p> <p>Zusätzliche Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mit rp_provide_from_last p0006 (Include RPCDTJ00) wird nun nur noch der Subtyp 1 'Ständiger Wohnsitz' ausgewertet und nicht mehr ein zufälliger anderer Datensatz. Es wird keine Fehlermeldung mehr ausgegeben, da die Prüfung am Ende durch Unterprogramm TRANSFER_PRECHECK gemacht wird.</li><li>• Die Includes PCDTICN1 (HCNCDTB0) und PCDTJSK0 (HSKCDTB0) wurden so überarbeitet, dass sie möglichst ähnlich zu RPCDTJ00 sind. Hierbei wurden auch Lösungen aus alten Hinweisen implementiert. Diese sind:</li></ul> <p>RPCDTBT0:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Parameter UPD_PREL und SW_AGAIN wurden auf NO-DISPLAY geändert. Siehe Hinweis 874621.</li><li>• Parameter P_ZLSCH wurde gelöscht. Hierdurch werden einige Fehlermeldungen nicht mehr unterdrückt. Falls Sie die Meldungen nicht sehen wollen, können Sie auf dem Selektionsbild den Wert SPACE für die Selektionsbedingugn ZLSCH ausschließen.</li></ul>	


	PCDTICN1: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Coding wurde deaktiviert. Statt PCDTICN1 wird nun RPCDTJ00 verwendet</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.


<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-DME Vorläufiger DME	<b>Version 1, HRSP</b> L8I4B2G1J7J2E6D5
<b>Hinweis</b>	<b>3259720 - Correction of Pre-DME CE statistics display logic</b>	
<b>Inhalt</b>	Die Funktion HRDME99_LOG_STATISTICS im RPCDTM00_LOG_CE stimmt nicht mehr mit der Funktionsdefinition überein.  <b>Grund und Voraussetzungen</b>  Die Definition HRDME99_LOG_STATISTICS für das Pre-DME-Log wurde durch Hinweis 3225148 geändert. Der Funktionsaufruf im Pre-DME CE-Protokoll wurde im Hinweis nicht an die Änderung angepasst.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie den Hinweis 3225148 eingespielt?   Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	



<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-FO Formulare	<b>Version 1, HRSP</b> L8I4B2G1J7J2E6D5
<b>Hinweis</b>	<b>3259715 - ATC Fix: Formal parameter incompatible with actual parameter</b>	
<b>Inhalt</b>	Mit diesem Hinweis werden technische Änderungen an HR-Reports ausgeliefert. Es werden keine funktionalen Änderungen mit diesem Hinweis ausgeliefert.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-HF HR Smart Forms</b>	<b>Version 2, HRSP L814B2G1J7J2E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3230045 - Wrong address being printed due to wrong sorting (DIM_PERSON) when there are retroes</b>	
<b>Inhalt</b>	Update vom 17.10.2022  Wenn es Rückläufer gibt, wird die falsche Adresse aufgrund einer falschen Sortierung der DIM_PERSON-Struktur gedruckt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-OC Off-Cycle</b>	<b>Version 8, HRSP L814B2G1J7J2E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3095454 - Off-Cycle Workbench: ability to replace an unsuccessful payment with a transfer</b>	
<b>Inhalt</b>	Update vom 12.10.2022  In Off-Cycle Workbench ist es nicht möglich, eine fehlgeschlagene Zahlung durch eine Überweisung zu ersetzen.  <b>Grund und Voraussetzungen</b> In der Off-Cycle Workbench gab es bisher nicht die Möglichkeit, eine fehlgeschlagene Zahlung durch eine Überweisung zu ersetzen.  Möglichkeit, eine fehlgeschlagene Zahlung durch eine Überweisung zu ersetzen, unter Verwendung der Off-Cycle Workbench:  eine direkte Einzahlung, die von der Bank abgelehnt wird, durch eine andere direkte Einzahlung zu ersetzen  einen Scheck durch eine direkte Einzahlung zu ersetzen  Die Registerkarte "Zahlung ersetzen" in der Off-Cycle Workbench bietet eine neue Option: "Ersetzen durch Überweisung".  Die aktuelle Lösung ergänzt die bereits in der Off-Cycle Workbench verfügbaren Aktivitäten "Zahlung ersetzen":  Ersetzen einer direkten Einzahlung durch einen Scheck  Ersetzen eines Schecks durch einen anderen Scheck	

	<p><b>Bemerkungen:</b></p> <p>Sie ersetzen eine Zahlung, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>ein Mitarbeiter eine Zahlung nicht per Überweisung erhalten hat</li><li>ein Scheck, den Sie für einen Mitarbeiter ausgestellt haben, unbrauchbar ist</li></ul> <p>Wenn die ursprüngliche Überweisung abgelehnt wird, erhält der Kunde eine Benachrichtigung von der Bank. Der Workflow, der dem Benachrichtigungsprozess entspricht, ist nicht Teil der aktuellen Lösung.</p> <p>Vor der Ausführung von "Zahlung ersetzen" muss der Kunde überprüfen, ob die ursprüngliche Überweisung von der Bank abgelehnt wurde und der Mitarbeiter die Zahlung nicht per Überweisung erhalten hat.</p> <p>Vor der Ausführung von "Zahlung ersetzen" muss der Kunde überprüfen, ob der ursprüngliche Scheck, der einem Mitarbeiter ausgestellt wurde, unbrauchbar ist und ihn entwerten.</p> <p>Es liegt in der Verantwortung des Kunden zu überprüfen, ob der Infotyp 0009 (Bankverbindung) des Mitarbeiters die richtige Kontonummer enthält, bevor er eine neue Überweisung ausführt. Die derzeitige Lösung prüft nicht, ob die Bankkontonummer aus Infotyp 0009 gültig ist oder ob sie seit dem letzten Überweisungsversuch geändert wurde.</p> <p>Die neue Überweisung wird auf der Grundlage von Infotyp 0009 Subtyp 5 (Hauptbankverbindung für Off-Cycle) mit demselben Wert im Feld Verwendungszweck (P0009-ZWECK) wie bei der ursprünglichen Überweisung durchgeführt. Wenn kein Infotyp 0009 Subtyp 5 vorhanden ist oder wenn Infotyp 0009 Subtyp 5 zwar vorhanden ist, aber der Verwendungszweck ein anderer ist, dann wird die neue Überweisung auf der Grundlage von Infotyp 0009 Subtyp 0 (Hauptbank) durchgeführt.</p> <p>Die neue Funktionalität ist in der Off-Cycle Workbench für Nicht-CE und CE (Concurrent Employment) verfügbar.</p> <p>Führen Sie die beiliegende Korrekturanleitung durch, oder importieren Sie das entsprechende HRSP.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 3, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis 3218068 - Funktion SPA generiert SZ für einen Zeitraum mit schädigender Abwesenheit</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 25.10.2022</p> <p>1.) Es schließen innerhalb einer Abrechnungsperiode zwei Abwesenheiten direkt aneinander. Für beide wird kein Sonderzahlungsanspruch generiert.</p> <p>Aufgrund der Schlüsselung der ersten Abwesenheit (T530B-ABGRB = X) wurde der vorher aufgebaute Anspruch zu Beginn der ersten Abwesenheit bereits in einer vorhergehenden Abrechnungsperiode vollständig ausgezahlt.</p> <p>Für den Zeitraum nach der zweiten Abwesenheit entsteht ein neuer Sonderzahlungsanspruch.</p> <p>Dieser wird in der aktuellen Periode fälschlicher ausgezahlt und infolge der Schlüsselung der zweiten Abwesenheit (T530B-ABGRB = X) dem WPBP-Zeitraum der ersten Abwesenheit zugeordnet.</p> <p>2.) Es beginnt eine Abwesenheit innerhalb der Abrechnungsperiode, die auch eine Auszahlungsperiode ist. Der Schlüsselung der Abwesenheit folgend soll keine Auszahlung zu Beginn der Abwesenheit (T530B-ABGRB = initial) erfolgen.</p> <p>Mit dem Beginn der Abwesenheit beginnt auch ein zweiter WPBP-Splitzeitraum. Standardmäßig wird die Auszahlungslohnart dem letzten WPBP-Split zugeordnet.</p> <p>Um eine Übersteuerung der Auszahlung über Infotyp 15 (Ergänzende Zahlung) zu erzwingen, muss der Stichtag des Infotypsatzes innerhalb des letzten WPBP-Splits liegen, ansonsten wird der Satz aus Infotyp 15 ignoriert.</p> <p>Es ist somit nicht möglich über den Stichtag im Infotyp 15 den Auszahlungszeitpunkt der Sonderzahlung zu beeinflussen.</p> <p>Die Korrektur hat nur Auswirkung auf die Funktion SPA im RPCALCA0.</p> <p>Lösung zu 1.)</p> <p>Sind zwei Abwesenheitskürzel T530B-TSYMA in der T530B exakt gleich geschlüsselt und grenzen diese innerhalb einer Abrechnungsperiode direkt aufeinander, werden sie als äquivalent behandelt.</p> <p>Lösung zu 2.)</p> <p>Falls aufgrund einer Maßnahme oder Abwesenheit der Auszahlungszeitpunkt nicht explizit festgelegt ist, kann neben dem Betrag durch die Erfassung eines Stichtages im Infotyp 15 auch der Auszahlungszeitpunkt übersteuert werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	<b>Version 1, HRSP L8I4B2G1J7J2E6D5</b>
<b>Hinweis 3253930 - PCIF: externe Gehaltsbestandteile werden nicht bezahlt, falls ausgetreten</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Die externen Gehaltsbestandteile einer Mitarbeiterin werden nicht bezahlt.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Sie verwenden den Funktionsbaustein BAPI_WAGECOMPEXT_CREATE (z.B. durch Nutzung von CONCUR für die Reisekostenabrechnung), um einen Datensatz der externen Gehaltsbestandteile (Infotyp 0579) anzulegen.</p> <p>Zum Gültigkeitsdatum der externen Gehaltsbestandteile ist die Mitarbeiterin bereits ausgetreten.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der durch Hinweis 3258059 zusammen mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Zur Lösung spielen Sie also zuerst Hinweis 3258059 ein. Führen Sie dann die Änderungen der manuellen Korrekturanleitung aus (da die Tabelle T582A die Auslieferungsklasse G hat, müssen Sie die Änderungen selbst vornehmen) und spielen Sie dann die Korrekturanleitung mit Code-Änderungen ein.</p> <p>Durch den Eintrag in V_T582A können nun für den ausgetretenen Mitarbeiter Daten im IT0579 erfasst werden und das System setzt das Datum 'abrechnen bis' (PA0003-ABWD1) des Infotyp Abrechnungsstatus (IT0003) auf das Gültigkeitsdatum des externen Gehaltsbestandteils. Damit wird eine Selektion durch das Personalabrechnungsprogramms gewährleistet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie bitte erst den Hinweis 3258059 ein und führen Sie die manuellen Änderung durch.</p> <p> Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2G1J7J2E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2802041 - Darlehen: RPCLOF00 nutzt falsches Datum für Währungsumrechnung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Anzeige des Kontoauszugs Arbeitgeberdarlehen (Report RPCLOF00) weichen die Beträge vom Abrechnungsergebnis ab.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Die Währung des Darlehens weicht von der Abrechnungswährung ab.</p> <p>Sie haben die Konvertierungsrate in Tabelle TCURR geändert.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Zur Lösung wird nun beim Füllen der internen Tabelle LO auch das Zahldatum bestimmt und dann dieses (statt sy-datum) für die Währungsumrechnung verwendet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen</b>	<b>Version 6, HRSP L2H8A6</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3138768 - Sonderzahlung zu Beginn einer Abwesenheit (T554S-Positionierung)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 11.10.2022</p> <p>11.10.2022: neue Version wegen Abgrenzung der Gültigkeit.</p> <p>Die Lohnart der Sonderzahlung wird dem falschen WPBP-Split zugeordnet.</p> <p>Das gleiche Symptom wird auch in den Hinweisen 2827691 und 2912675 beschrieben.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Personalnummer hat mehrere WPBP-Splits.</li> <li>• Für die Personalnummer beginnt am ersten Tag eines WPBP-Splits eine Abwesenheit, jedoch nicht am ersten Tag der Abrechnungsperiode.</li> <li>• Der Auszahlungszeitpunkt der Sonderzahlung ist zu Beginn der Abwesenheit (siehe View V_530B_B, Rahmen Zeitabhängige Attribute im Detailbild).</li> </ul> <p>Zur Lösung wird die Kopfzeile der Tabelle T554S anhand der Tabelle AB korrekt positioniert.</p>	





	<p><b>Anmerkung:</b></p> <p>Soll die Auszahlung zu Beginn der Abwesenheit stattfinden und beginnt die Abwesenheit am ersten Tag eines WPBP-Splits, so wird sie dem vorherigen WPBP-Split zugeordnet. Dies gilt auch für den ersten WPBP-Split (dann ist die Auszahlung in der Vorperiode).</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 7, HRSP L2H8A6
<p><b>Hinweis</b> 3127089 - Sonderzahlung: Gestoppte Sonderzahlungen aus dem Vorjahr werden übernommen</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Update vom 11.10.2022</p> <p>11.10.2022: neue Version wegen Abgrenzung der Gültigkeit.</p> <p>In einem neuen Anspruchszeitraum einer Sonderzahlung findet keine automatische Bewertung und Auszahlung statt (d.h. die Sonderzahlung ist gestoppt und die entsprechende Lohnart wird nicht generiert).</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben für die Personalnummer im Infotyp 15 eine Lohnart erfasst, welche die Sonderzahlung stoppt.</li> <li>• Diese Lohnart ist im Anspruchszeitraum direkt vor dem aktuellen Anspruchszeitraum erfasst.</li> <li>• Innerhalb der Abrechnungsperiode zu Beginn des aktuellen Anspruchszeitraums liegt ein WPBP-Split vor.</li> </ul> <p>Zur Lösung werden - auch bei Vorliegen mehrere WPBP-Splits - bereits gestoppte Sonderzahlungen zu Beginn eines neuen Anspruchszeitraums nicht mehr übernommen.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b> 3251124 - Enabling TAXP for PRINT function		
<b>Inhalt</b>	<p>Aktivierung der Abrechnungsfunktion PRINT zur Anzeige der Tabelle TAXP - Australia Taxation cluster im Abrechnungsprotokoll.</p> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <p>Berichtigung einer gesetzlichen Funktion.</p> <p>Die Funktion PRINT wurde um die australische Abrechnungsclustertabelle TAXP in den 'Ausgabeparametern' und in der Parameterliste 'OBJECT' erweitert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis</b> 3265040 - Payroll Control Center - Unexpected error occurred when using Functions TableValue1		
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie die Funktion TableValue1 in einer Formel in Manage Configuration verwenden, wird ein unerwarteter Fehler angezeigt 'should be a constant or literal'. Es handelt sich um einen Programmfehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 1, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3264439 - Payroll Control Center:Offcycle navigation issue when creating new request</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Auf der Fiori Launchpad Homepage erscheint die Fehlermeldung "...adding element with duplicate id...newOffCycleRequest--ReviewResultTemplate--WageTypeText...", wenn der Benutzer die folgenden Operationen ausführt:</p> <p>Klicken Sie auf die Kachel, um die Anwendung zur Verwaltung der Off-Cycle-Gehaltsabrechnung zu öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer neuen Off-Cycle-Anfrage</li> <li>• Zurückgehen zur Fiori Launchpad Homepage</li> <li>• Erneuter Klick auf diese Kachel</li> <li>• Erstellen einer weiteren Off-Cycle-Anfrage in der Anwendung Off-Cycle-Gehaltsabrechnung verwalten</li> </ul> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 3, HRSP B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3264997 - Payroll Control Center - Allow Monitoring for Process in Category "Others" &amp; fix inconsistent process status in process management</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 26.10.2022</p> <p>In der Konfigurations-Workbench ist die Registerkarte "Policy Type" unter "Process Type/Process" nicht aktiv, wenn die Prozesskategorie "Others" lautet.</p> <p>In der Prozessverwaltung bleibt der Prozessstatus aufgrund eines Fehlers nicht das gleiche Ergebnis</p> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler.</p> <p>Jetzt wird die Registerkarte "Policy Type" durch Hinzufügen des Schritts "Monitoring" im Prozesstyp/Prozess aktiviert, die Prozesskategorie spielt keine Rolle.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die Korrekturen in Ihrem System oder importieren Sie das entsprechende HRSP.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 1, HRSP B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2806043 - Payroll Control Center - Sort function does not work in Analytics Designer</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In Payroll Control Center - Analytics Designer Configuration funktioniert die Sortierfunktion nicht für Objektgruppen und Positionen im Abschnitt Label-Value Pairs.</p> <p>Sie können im Bearbeitungsmodus nach oben oder unten verschoben werden, aber beim Aktivieren wird die Reihenfolge der Gruppen und Positionen auf den vorherigen Status zurückgesetzt.</p> <p>Es handelt sich um einen Programmfehler.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 1, HRSP B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3258815 - Payroll Control Center - Update applications' default theme to sap_fiori_3</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Ab SAP HR Support Package B2 wird die folgende Anwendung des Abrechnungsleitstands das Standardthema auf sap_fiori_3 aktualisieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgangsverwaltung (hrpy_pcc_proc_3)</li> <li>• Alert-Verwaltung (hrpy_pcc_errm_2)</li> <li>• Team-Konfiguration (hrpy_pcc_tm_1)</li> <li>• Teamverwaltung (hrpy_pcc_mc_1)</li> <li>• Off-Cycle-Abrechnungen verwalten (hrpy_pcc_oc_1)</li> <li>• Prozess-Konfiguration (hrpy_pcc_conf_1)</li> <li>• Konfiguration von Richtlinien (hrpy_pcc_conf_2)</li> </ul> <p>Das Thema sap_fiori_3 erfordert die SAP UI5 Version 1.65.0 oder höher.</p> <p>Um die UI-Konsistenz zu wahren, werden die oben genannten Anwendungen nach dem SAP HRSP Level B2 das Theme sap_fiori_3 verwenden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, HRSP B2
Hinweis	3248480 - Payroll Control Center - Collection of Corrections and Enhancements	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 21.10.2022</p> <p>Nachfolgend finden Sie eine Liste der Korrekturen/Verbesserungen, die in dieser Pilotmitteilung enthalten sind. Prüfen Sie den Lieferplan für jeden Punkt im Abschnitt Lösung.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In Payroll Control Center können einige Schritte den Bericht PYC_SELECT_PERNR_VIA_PNPREPORT verwenden, um PERNR an geplante Berichte zu übergeben. Dies kann zu Leistungsproblemen führen, wenn die Anzahl der PERNERs sehr groß ist. Das Lesen von PERNR aus der Tabelle HRPY_RGDIR nimmt viel Zeit in Anspruch.</li> <li>2. GL-Buchungsparallelisierungslauf-IDs fehlen in den nachfolgenden Schritten Freigabe und Umbuchungsbeleg.</li> </ol> <p><b>Grund und Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Lesen der Tabelle in der GET PERNR-Schleife führt zu sehr häufigen Zugriffen auf die Tabelle HRPY_RGDIR.</li> <li>2. Die von einem parallelen Job gemeldete Lauf-ID kann die bestehende Liste der Lauf-IDs überschreiben. Eine konsistentere Persistenzlogik ist erforderlich.</li> </ol>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP
Hinweis	2752493 - Payroll Control Center - Updates in Team Management	
Inhalt	<p>Ab dem SAP HR Support Package B2 gibt es folgende Änderungen in der Anwendung Teamkonfiguration (hrpy_pcc_tm_1):</p> <p>Wenn Sie Teamkriterien eines Teams definieren, kann eine Teamdimension keinen Wert haben. Damit sind alle möglichen Werte der Teamdimension gemeint.</p> <p>Teams können nun überlappende Teamkriterien haben. Dadurch ist es möglich, dass eine Ausschreibung die Kriterien mehrerer Teams erfüllt, weil sich die Kriterien überschneiden. In diesem Fall wird er automatisch dem Team zugewiesen, das in der Anwendung Teamkonfiguration höher positioniert ist. Der Teamleiter dieses Teams kann in der Anwendung Team Management (hrpy_pcc_mc_1) entscheiden, ob er die Meldung an ein anderes Team weiterleiten möchte, je nach den geschäftlichen Anforderungen.</p> <p>Sie können nun die Position der Teams in der Teamkonfiguration anpassen. Die Position der Teams in der Teamkonfiguration bestimmt die Priorität der Alarmzuweisung an Teams, die sich überschneidende Kriterien haben.</p> <p>Erfüllt ein Alert beispielsweise die Teamkriterien von Team A und Team B, und ist Team A in der Teamkonfiguration höher positioniert als Team B, wird der Alert standardmäßig Team A zugewiesen.</p> <p>Ein Standardteam wurde eingeführt, um Alerts zu behandeln, die den Kriterien eines anderen Teams nicht entsprechen.</p> <p>In der Vorgängerversion wurden solche Alerts unter Nicht zugewiesene Alerts im Schritt Überwachung der Anwendung Prozessmanagement aufgeführt. Die nicht zugeordneten Alerts können nicht von Teamleitern oder Teammitgliedern abgeholt oder bearbeitet werden. In der aktuellen Version erhält ein Standardteam alle nicht zugeordneten Alerts und verfügt über die folgenden Erweiterungen:</p> <p>Standardmäßig ist das Standardteam in der Teamkonfiguration nicht eingeschaltet. In diesem Fall ist es dasselbe wie die nicht zugewiesenen Alerts.</p> <p>Wenn das Standardteam in der Teamkonfiguration eingeschaltet und aktiviert ist und dann vom Prozessmanager in der Prozessverwaltung aktiviert wird, funktioniert es wie ein normales Team. Teamleiter und Teammitglieder müssen definiert werden, um Alerts zu bearbeiten, die dem Standardteam zugewiesen sind. Der Standardname des Teams ist "Standardteam". Sie können den Namen des Teams ändern.</p> <p>Beachten Sie, dass das Standardteam immer am Ende der Teamliste in der Teamkonfiguration steht. Das bedeutet, dass nur die Alerts, die nicht die Kriterien eines anderen Teams erfüllen, automatisch diesem Team zugewiesen werden.</p> <p>Das Team-Managements wird erweitert.</p>	

<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP
<b>Hinweis</b>	<b>3259332 - Payroll Control Center: Validation Rule Execution Fails with Runtime Error ITAB_ILLEGAL_SORT_ORDER</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die mit der Anwendung Payroll Control Center - Manage Configuration erstellte Validierungsregel wurde mit einem Fehler ausgeführt. Der im Kurzdump angezeigte Fehler gehört zur Kategorie ABAP-Programmierfehler und hat den Laufzeitfehler ITAB_ILLEGAL_SORT_ORDER.</p> <p>Dieses Symptom wird durch einen Programmfehler verursacht.</p> <p>Die Funktion Text( Ausdruck ) wird in der Konfiguration der Prüfredel verwendet. Die Werthilfe wird an eine sortierte Tabelle angehängt, was unter bestimmten Umständen zu diesem Symptom führt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP B2
<b>Hinweis</b>	<b>3257964 - PCC-VR Preview Alert Column Enhancement</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Auf der Vorschauseite für Prüfredeln wird die Kopfzeile des Alarmtyps immer als "Alarm" ausgegeben.</p> <p>Es handelt sich um ein Programmproblem.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 1, HRSP B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3257282 - Payroll Control Center: Audit Trail - Policy Name is null</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In der Anwendung Payroll Control Center:Audit Trail können Sie die Alert-Historie mit einem ungültigen Policy-Namen nicht sehen. Diese Datensätze wurden in der Datenbanktabelle: pyd_d_al gespeichert, aber der Name der Richtlinie ist null.</p> <p>Der Alarmverlauf wird aus der Ansicht:V_PYC_AL_AUX abgerufen, und eine der Auswahlbedingungen für die Ansicht lautet "Policy Name NE """. Daher wird die Anwendung diesen Teil der Daten nicht finden.</p> <p>Zwei Änderungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Eingabe des Richtliniennamens verbessern; wenn der Name in der Systemsprache nicht gefunden wird, wird er in Englisch wiedergefunden;</li> <li>2. Entfernen der Auswahlbedingung "Policy Name NE """.</li> </ol> <p>Bitte beachten Sie, dass die fehlenden Alert-Historien immer noch nicht in der Anwendung angezeigt werden können.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-PYP Payroll Control Center</b>	<b>Version 2, HRSP</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2644250 - Payroll Control Center - Negative Amount from Manage Configuration display incorrect</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Update vom 11.10.2022</p> <p>Im Payroll Control Center wird der negative Betrag auf den folgenden Seiten nicht korrekt angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfiguration der Prüffregel (hrpy_pcc_cvr_v1) – Vorschauseite</li> <li>• Analytics Designer (hrpy_pcc_cdn_v1) – Vorschauseite</li> <li>• Prozessmanagement (hrpy_pcc_proc_3) - Überwachungsschritt - Analyse-Detailseite und Alert-Detailseite</li> <li>• Alert Management (hrpy_pcc_errm_2) - Arbeitsvorratsdetails und Alert-Detailseite</li> <li>• Team Management (hrpy_pcc_mc_1) - Alert Detail Seite</li> </ul> <p>Die negative Zahl setzt in der ABAP-Umgebung das Minuszeichen ans Ende, wird aber von der Formatfunktion von SAP UI5 nicht erkannt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um.	






### 3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3251370 - UKA: Falsche Korrektur in Hinweis 3245681</b>	
Inhalt	<p>Über den Hinweis <a href="#">3245681</a> wurde eine Korrektur ausgeliefert, die sich als falsch herausgestellt hat.</p> <p>Aus der dritten Protokollerklärung zu Satz 2 und 3 des § 21 (TVöD und TV-L) ergibt sich, dass Vertretungen bei der tageweisen Aufschlagsberechnung zu berücksichtigen sind. "Dazu ist die Summe der zu berücksichtigenden Entgeltbestandteile, die für diesen Zeitraum zugestanden haben, durch die Zahl der tatsächlich in diesem Zeitraum erbrachten Arbeitstage zu teilen." Die Zeiten der Vertretung wurden ja tatsächlich erbracht.</p> <p>Vor Hinweis 3245681 war die Situation so, dass die Tage im Vormonat ohne Vertretungen (Infotyp 2003) gezählt wurden und die im aktuellen Monat mit. Der Hinweis änderte das Verhalten dahingehend, dass auch die Zeiträume im aktuellen Monat ohne Vertretungen gezählt werden. Richtig wäre es, sowohl im Vormonat als auch in der aktuellen Periode die Zeiträume unter Berücksichtigung der Vertretungen zu ermitteln.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Voraussetzung für diesen Hinweis ist, dass Hinweis 3245681 bereits übernommen wurde.</p> <p>Die Teilapplikation UKAV, die bereits mit dem Hinweis 3245681 ausgeliefert wurde und die nach wie vor ab 01.01.2023 im Standard aktiv ist, bewirkt nun das Folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Lohnart /O4Q mit der Anzahl der Arbeitstage vom letzten relevanten Ereignis eines Monats bis zum Monatsende wird nicht mehr nur dann gebildet, wenn zu einem relevanten Ereignis kein Arbeitsplatz-Splitt vorliegt, sondern ganz allgemein bei Vorliegen eines solchen Ereignisses. Der Wert der Lohnart wird wie bisher anhand der Tabelle PSP ermittelt.</li><li>• Bei der Bestimmung der Arbeitstage aus dem Vormonat wird die aus diesem übernommene Lohnart /O4Q vorrangig herangezogen. Nur wenn es die Lohnart nicht gibt, erfolgt die Ermittlung der Tageszahl weiterhin anhand der Teilmonatsfaktoren des Vormonats (die jedoch die Vertretungen im Regelfall nicht enthalten).</li><li>• Die Tage im aktuellen Monat werden weiterhin aus der Tabelle PSP bestimmt. Das hat soweit nichts mit der Teilapplikation zu tun und sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.</li><li>• Wenn jedoch die Abrechnungsfunktion DOUKA mit dem Parameter PSP im Schema (Teilschema DOT0) aktiv eingebaut ist, dann wird in dieser Funktion ab Gültigkeit der Teilapplikation UKAV die Tabelle PSP in einer Kopie gespeichert. Danach wird, und zwar gleichermaßen im Vor- und im aktuellen Monat, diese Kopie anstelle der originalen PSP herangezogen.</li></ul>	


	<p>Damit kann erreicht werden, dass die PSP-Version ohne Berücksichtigung der Vertretungen zur Aufschlagsberechnung verwendet wird. Das ist jedoch aufgrund der oben genannten Stelle im Tariftext vermutlich fachlich falsch.</p> <p>Sollten Sie die Teilapplikation UKAV bereits vorab aktiviert und mit dieser abgerechnet haben, dann sollten Sie für betroffene Personalfälle eine Rückrechnung auf den Aktivierungszeitpunkt vornehmen. Betroffen sind Personalfälle mit einer aufschlagsrelevanten Abwesenheit, einem für eine Neuberechnung des Aufschlagssatzes relevanten Ereignisses im aktuellen oder im Vormonat und mindestens einer Vertretung (Infotyp 2003) im Zeitraum zwischen dem relevanten Ereignis und der zu bewertenden Abwesenheit.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um. Beachten Sie die notwendigen Korrekturschritte.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 3, HRSP L8I4B2
Hinweis	3256372 - MaFz: weitere Korrekturen (1)	
Inhalt	<p><b>Änderung am 20.10.2022:</b> Präzisierung der manuellen Nacharbeit</p> <p>Folgende Fehler werden mit diesem Hinweis korrigiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kindererhöhungsbeträge werden nicht mit der Nummer des Kindes gelesen</li> <li>• Wenn keine mietenstufenabhängigen Beträge bezahlt werden sollen und die Mietenstufe daher initial ist, wird der Ledigen- und der Verheiratetenbestandteil verdoppelt</li> <li>• Bei der Ermittlung der Gemeindenummer mit der Postleitzahl und dem ersten Buchstaben des Ortes wird der erste passende Eintrag in der Tabelle P01T_AGS genommen. Dies ist auch der Fall, wenn es mehrere passende Einträge mit verschiedenen Gemeindenummern gibt</li> <li>• Keine Fehlermeldung, wenn die Wertigkeit einer Tarifgruppe beim Lesen der Tabelle T77PAYDE_MAFZ1 nicht ermittelt werden kann</li> </ul>	
Kunden-Aktion	<p> Importieren Sie das zugehörige HRSP oder setzen Sie die beigefügte Korrekturanleitung um. Beachten Sie die notwendigen Korrekturschritte.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 5, HRSP L8I4B2
Hinweis	3251091 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3224733	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Änderung am 30.09.2022:</b> weitere Korrekturanleitung hinzugefügt (Release 6.04 und 6.00)</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3224733</a> - <i>Mietenstufenabhängiger Familienzuschlag für Beamte und Versorgungsempfänger</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bauen Sie diesen Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von Hinweis <a href="#">3224733</a> in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden.</p> <p> Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3224733 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3224733</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3224733).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3224733 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3224733</a> beschrieben.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 5, HRSP L8I4B2
Hinweis	3021356 - Abbruch der Abrechnung in Programm SAPLHRDPBS_SEZ_CALC	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn bei Ihnen der Kinderbonus für die Jahre 2020, 2021 oder 2022 gezahlt wurde, kann es zum Dump der Abrechnung mit der folgenden Fehlermeldung kommen:</p> <p>"Das laufende Programm SAPLHRDPBS_SEZ_CALC musste abgebrochen werden"</p> <p>Ursache ist ein Schiefstand bei den Stammdaten: Der Infotyp 118 (Kindergeld) ist für einen Zeitraum vorgegeben, zu dem kein Infotyp 0021 (Familie/Bezugsperson) mit Subtyp 2 (Kind) existiert.</p> <p>Dieser Schiefstand wird jedoch nicht durch eine entsprechende Fehlermeldung abgefangen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie die notwendigen Korrekturschritte.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 8, HRSP L8I4B2D5
Hinweis	<b>3224733 - Mietenstufenabhängiger Familienzuschlag für Beamte und Versorgungsempfänger</b>	
Inhalt	<p><b>Änderung am 17.10.2022:</b> maschinelle Korrekturanleitung für Release 6.04 angepasst (Funktionsbausteine für Pflegeviews entfernt)</p> <p><b>Änderungen am 29.09.2022:</b> technische Anpassung an der Voraussetzung der Korrekturanleitung (Release 6.04 und 6.00)</p> <p><b>Änderungen am 29.09.2022:</b> Korrektur des Reportnamens in der manuellen Vorarbeit</p> <p><b>Änderungen am 28.09.2022:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hinweistitel geändert (zuvor Ankündigungshinweis)</li><li>• Lösung verfügbar gemacht, Korrekturanleitung hinzugefügt</li><li>• Detailliertere Beschreibung der Lösung</li></ul> <p>Der Bund als auch verschiedene Länder haben ihre Besoldungsgesetze angepasst bzw. Gesetzesentwürfe verfasst, mit denen die Familienzuschläge neu geregelt werden. Die einzelnen Regelungen sind sehr unterschiedlich, beschreiben aber im Kern alle einen oder mehrere mietenstufenabhängige Bestandteile des Familienzuschlags. Es wird Bezug genommen auf die <a href="#">Anlage zu § 1 Absatz 3 der Wohngeldverordnung (WoGV)</a>, in der Gemeinden einer sogenannten Mietenstufe zugeordnet werden. Die Mietenstufe liegt zwischen I und VII und spiegelt die Höhe der Miete in der jeweiligen Region wider.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Ausgangspunkt für die vorliegenden Anforderungen sind zwei Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) zum Alimentationsprinzip (Artikel 33 Absatz 5 Grundgesetz - GG), BVerfG-Beschlüsse vom 4. Mai 2020 (2 BvL 4/18 und 2 BvL 6/17 u. a.).</p> <p>Das BVerfG stellt in seinem Beschluss 2 BvL 4/18 fest, dass die gewährte Besoldung des Landes Berlin nach einer Gesamtschau der für die Bestimmung der Besoldungshöhe maßgeblichen Parameter (Vergleich der Besoldungsentwicklung mit der Entwicklung der Tarifentlohnung im öffentlichen Dienst, des Nominallohnindex sowie des Verbraucherpreisindex, systeminterner Besoldungsvergleich und Quervergleich mit der Besoldung der Länder) evident unzureichend war, soweit sie Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppen R 1 und R 2 in den Jahren 2009 bis 2015 sowie der Besoldungsgruppe R 3 im Jahr 2015 betreffen. Es setzt sich insbesondere mit dem Abstand des Besoldungsniveaus in der untersten Besoldungsgruppe zum Grundsicherungsniveau auseinander und konstatiert, dass die Nettoalimentation den gebotenen Mindestabstand zu dem mit der sozialen Grundsicherung gewährten Lebensstandard gewährleisten muss.</p>	


	<p>Ein Rückgriff auf den Existenzminimumbericht der Bundesregierung wird in Teilen für nicht sachgerecht erachtet und eine realitätsgerechtere Berücksichtigung insbesondere von Mieten und Heizkosten anhand tatsächlich anerkannter Bedarfe gefordert.</p> <p>Mit Beschluss 2 BvL 6/17 stellt das BVerfG fest, dass die Besoldungsvorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen, die in den Jahren 2013 bis 2015 die Alimentation von Richtern und Staatsanwälten der Besoldungsgruppe R 2 regeln, mit Artikel 33 Absatz 5 des GG insoweit unvereinbar waren, als es der Gesetzgeber unterlassen hat, die kinderbezogenen Gehaltsbestandteile bei Richtern und Staatsanwälten mit drei Kindern (für das Jahr 2013) beziehungsweise mit vier Kindern (für die Jahre 2014 und 2015) in einer dem Grundsatz der amtsangemessenen Alimentation entsprechenden Höhe festzusetzen. Es bekräftigt seine Rechtsprechung, dass der realitätsgerecht ermittelte Bedarf ab dem dritten Kind mindestens 15 Prozent über den Leistungen der sozialen Grundsicherung liegen muss.</p> <p>Aufgrund der vorliegenden Urteile haben sowohl der Bund als auch verschiedene Länder ihre Besoldungsgesetze entsprechend angepasst bzw. Gesetzesentwürfe verfasst, mit denen die Familienzuschläge neu geregelt werden.</p> <p>Eine detaillierte Beschreibung steht Ihnen im SAP Launchpad zur Verfügung.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie die notwendigen manuellen Korrekturschritte.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3259647 - Urlaub nach EuGH - Abstellen von Ausweislohnarten mit Betrag Null</b>	
Inhalt	<p>Wenn ein Urlaubstag aus einem alten Kontingent kommt, der Beschäftigungsumfang sich aber nicht reduziert hat, ist der Betrag der Ausweislohnart gleich Null. In solchen Fällen wird die Lohnart trotzdem im Abrechnungsergebnis abgestellt.</p> <p>Lösung:</p> <p>Ausweislohnarten mit Betrag gleich Null werden nicht mehr im Abrechnungsergebnis abgestellt. Beachten Sie, dass Ausweislohnarten mit Betrag gleich Null bei einer Rückrechnung verschwinden, wenn Sie die Funktionalität schon im Einsatz haben und Ausweislohnarten mit Betrag Null im Abrechnungsergebnis standen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3257345 - Hochschulstatistik: Änderungen für das Berichtsjahr 2022</b>	
Inhalt	<p>In der Hochschulstatistik 2022 (Report RPSHSTD0) gibt es Änderungen im Schlüsselverzeichnis der Hochschulen, die über das Datenfeld EF03 "Hochschulnummer" in die Statistik einfließen. Hierzu ist eine Anpassung des Customizings (Tabelle T5D8H / Hochschulen) erforderlich.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Es liegen neue Vorgaben durch das Statistische Bundesamt vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Arbeiten erforderlich. Dazu gehören der Abgleich der Tabelle T5D8H.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3254781 - Neue Sachbezugswerte ab 2023</b>	
Inhalt	<p>Die Sachbezugswerte für Verpflegung und Unterkunft sowie daraus abgeleitet die Werte für Personalunterkünfte ändern sich zum 01.01.2023.</p> <p>Die neuen Beträge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tabelle T5D8F (Verpflegung):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Freie Verpflegung: 288,- Euro (alt: 270,- Euro)</li> <li>○ Frühstück: 60,- Euro (alt: 56,- Euro)</li> <li>○ Mittagessen: 114,- Euro (alt: 107,- Euro)</li> <li>○ Abendessen: 114,- Euro (alt: 107,- Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T5D8E (Unterkunft):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unterkunft mit Heizung: 265,- Euro (alt: 241,- Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T5D75 (Personalunterkunft-Quadratmeterpreise):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wertklasse 1: 8,90 Euro (alt: 8,09 Euro)</li> <li>○ Wertklasse 2: 9,86 Euro (alt: 8,97 Euro)</li> <li>○ Wertklasse 3: 11,28 Euro (alt: 10,26 Euro)</li> <li>○ Wertklasse 4: 12,54 Euro (alt: 11,40 Euro)</li> <li>○ Wertklasse 5: 13,36 Euro (alt: 12,15 Euro)</li> </ul> </li> <li>• Tabelle T511K (Abrechnungskonstanten):             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Waschmaschine (Konstante PUWAS): 5,33 Euro (alt: 4,85 Euro)</li> </ul> </li> </ul>	


<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuelle Arbeiten erforderlich. Dazu gehören der Abgleich der Tabellen T5D8E, T5D8F und T5D75 erforderlich.
----------------------	--



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Öffentlicher Dienst</b>	<b>Version 1, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3258296 - MaFz: weitere Korrekturen (2)</b>	
<b>Inhalt</b>	Wenn der Ort im Infotypen <i>Anschriften</i> (0006) länger als 25 Zeichen ist, kommt es zu einem Programmabbruch bei der Ermittlung der Gemeindenummer.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	




Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 4, HRSP L8I4B2
Hinweis	<b>3245681 - UKA: Falsche Berücksichtigung von Vertretungen bei tageweiser Aufschlagsberechnung</b>	
Inhalt	<p><u>30.09.2022:</u> Eine genauere Prüfung hat ergeben, dass die Vertretungen bei der tageweisen Aufschlagsberechnung korrekterweise zu berücksichtigen sind. Das ergibt sich aus der dritten Protokollerklärung zu den Sätzen 2 und 3 des § 21 (TVöD bzw. TV-L). Der im vorliegenden Hinweis weiter unten beschriebene Ansatz, die Zählung der Tage im Monat der zu bewertenden Abwesenheit anzupassen, ist somit falsch. Stattdessen muss die Zählung der Tage im Vormonat korrigiert werden. Dies erfolgt über den Hinweis <a href="#">3251370</a>. <b>Übernehmen Sie den hier vorliegenden Hinweis nicht ohne direkte Korrektur über den genannten Folgehinweis!</b> Die in diesem Hinweis als manuelle Nacharbeit beschriebene Anpassung des Teilschemas DOT0 soll nicht durchgeführt werden. Dies wird auch noch im Folgehinweis beschrieben.</p> <p>Bei der Aufschlagsberechnung mit tageweiser Grundlage werden für die aktuelle Periode Vertretungen (Infotyp 2003) berücksichtigt, obwohl diese in den Basisbezugsdaten (Teilmonatsfaktoren über Tabelle WPBP) nicht enthalten sind.</p> <p>Das Ziel soll sein, analog zur Auswertung der Zeiträume aus dem Vormonat die Vertretungen nicht zu berücksichtigen.</p> <p><b>Ursache und Voraussetzungen</b></p> <p>Bei der tageweisen Aufschlagsberechnung aufgrund eines relevanten Ereignisses im aktuellen oder im Vormonat werden die Vormonatstage anhand der Teilmonatsparameter aus der Tabelle OWBP ermittelt, die Tage des aktuellen Monats bis zum Vortag der zu bewertenden Abwesenheit jedoch aus der Tabelle PSP (da zum Abwesenheitsbeginn im Regelfall kein AP-Splitt vorliegt).</p> <p>Ein Problem ergibt sich bei über den Infotyp 2003 vorgegebenen Vertretungen, da diese im Normalfall nicht in der Tabelle WPBP enthalten sind. Grund ist der Aufbau des Teilschemas DOT0, in dem über die Funktion GENPS zunächst die PSP aufgebaut wird, dann über PARTT die Teilmonatsfaktoren gebildet werden und erst danach durch Aufruf der Funktion P2003 die Vertretungen in die Tabelle PSP übernommen werden.</p> <p>Das Ergebnis ist, dass Vertretungen in der aktuellen Periode bei der Zählung der Tage für die Aufschlagsberechnung enthalten sind (falsch), im Vormonat jedoch nicht (richtig).</p> <p><b>Folgeaktivität</b></p> <p>Unabhängig von der Art der Übernahme müssen Sie den Aufruf der Funktion DOUKA PSP in den Zeitwirtschaftsteil Ihrer Abrechnung übernehmen. Wie das geht, ist in der manuellen Nacharbeit beschrieben. Die im Standard durchgeführte Erweiterung des Teilschemas DOT0 wirkt sich allein durch Import des Support-Packages nur dann aus, wenn Sie das Teilschema unverändert verwenden. Ansonsten ist ein Abgleich erforderlich.</p>	






	Im SAP-Standard wird die neue Vorgehensweise über die Teilapplikation UKAV zum 01.01.2023 aktiv. Eine frühere Aktivierung können Sie über Tabelle T596D vornehmen.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuellen Zusatzarbeiten.


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP L814B2
<b>Hinweis</b>	<b>3128382 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3080099</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des Hinweises <a href="#">3080099</a> - <i>Versorgungsausgleich: Kürzung des Versorgungsausgleiches im Fall von Mindestwitwengeld bzw. Witwengeld mit Zuschlag nach § 50c</i> erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_3080099 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis <a href="#">3080099</a> vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3080099).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_3080099 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises <a href="#">3080099</a> beschrieben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Sie möchten den Hinweis 3080099 einbauen?   Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 4, HRSP L814B2G1E6D5</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3169167 - Erweiterung Infotyp Dienstverhältnisse (0845) um Mitarbeitergruppe und Mitarbeiterkreis</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Infotyp Dienstverhältnisse (0845) und im entsprechenden Teilvorgang der Versorgungsadministration fehlt die Möglichkeit zur Vorgabe von Mitarbeiterkreis und Mitarbeitergruppe.</p> <p>Nach Einbau des Hinweises stehen Ihnen im Infotyp Dienstverhältnisse (0845) und im entsprechenden Teilvorgang der Versorgungsadministration die Eingabefelder Mitarbeiterkreis und Mitarbeitergruppe zur Verfügung</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein. Beachten Sie die notwendigen manuellen Korrekturschritte.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 25, HRSP L814B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3080099 - Versorgungsausgleich: Kürzung des Versorgungsausgleiches im Fall von Mindestwitwengeld bzw. Witwengeld mit Zuschlag nach § 50c</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis wird die Anforderung gemäß Teilziffer 57.3.1.2 BeamtVGvV vom 11. Februar 2021 ausgeliefert.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Der Kürzungsbetrag nach § 57 Absatz 3 ist im Falle der Gewährung eines Witwengeldes oder Witwergeldes nach § 20 Absatz 1 Satz 2 mittels Übertragung des Verhältnisses zwischen Ruhegehalt und Witwengeld oder Witwergeld auf den Kürzungsbetrag nach § 57 Absatz 2 zu ermitteln.</li> <li>Steht eine Mindestwitwenversorgung oder eine Mindestwitwerversorgung lediglich auf Grund der Gewährung eines Kinderzuschlages zum Witwengeld oder Witwergeld nach § 50c (§ 20 Absatz 1 Satz 2) nicht zu, ist der genannten Verhältnisrechnung das erdiente Witwengeld oder Witwergeld zugrunde zu legen.</li> </ol> <p>Für die Umsetzung gilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Im Fall von Satz 1 (amtsunabhängiger Mindestversorgung) wird das Verhältnis zwischen Ruhegehalt (ohne Erhöhung gemäß § 14a) und dem Mindestwitwengeld bzw. dem Mindestwitwergeld ermittelt.</li> <li>Im Fall von Satz 2 (Mindestversorgung aufgrund von Kinderzuschlag nach 50c überschritten) so findet die Verhältnisrechnung zwischen Ruhegehalt (ohne Erhöhung gemäß § 14a) und dem erdienten Witwengeld bzw. Witwergeld ermittelt. Dabei wird der Kinderzuschlag nach § 50c beim Witwengeld berücksichtigt d.h. eingerechnet.</li> <li>Soll unter Punkt 2. der Kinderzuschlag in der Verhältnisrechnung nicht einbezogen werden, so ist in der Sicht V_T7PBCA5C zur Dienstrechtlichen Berechnung P57_WITWE_WI_RU die</li> </ol>	

	<p>Klasse CL_HRDEPBSCA_P57_WITWE_WIRU_25 (für Dienstrecht DNeuG) zu verwenden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Die Z/N-Kürzung aufgrund von Altersunterschied (Grund 04) darf bei Anwendung der Verhältnisrechnung Witwengeld zu Ruhegehalt nicht auf den Kürzungsbetrag angewendet werden.</li> <li>5. Die Z/N-Kürzung aufgrund von Unterhaltsbeitrag (Grund 05) darf bei Anwendung der Verhältnisrechnung nur dann auf den Kürzungsbetrag angewendet werden, wenn das Kennzeichen "Sonderbehandlung bzgl. Mindestversorgung" bei der Witwe gesetzt ist.</li> <li>6. Die Anteilige Familienkürzung darf bei Anwendung der Verhältnisrechnung (Witwengeld/Ruhegehalt) nicht auf den Kürzungsbetrag angewendet werden, da diese bereits in der Verhältnisrechnung beim Witwenversorgung/Witwerversorgung und beim Kinderzuschlag nach 50c berücksichtigt wird.</li> <li>7. Sofern die Verhältnisrechnung vorgenommen wird, erfolgt eine Deckelung auf den Mindestwitwenvomhundertsatz (60%), so dass eine Erhöhung von über 60% ausgeschlossen ist. Auch in diesem Fall darf nur die Z/N Kürzung aufgrund von Unterhaltsbeitrag (Grund 5) angewendet werden, wenn das Kennzeichen "Sonderbehandlung bzgl. Mindestversorgung" bei der Witwe gesetzt ist (Punkt 5.).</li> </ol> <p>Eine detaillierte Beschreibung zu den Ursachen und Voraussetzungen steht Ihnen im SAP Launchpad zur Verfügung.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</p>		<p><b>Version 2, HRSP L8I4B2</b></p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p><b>3203768 - Dienstzeitenberechnung: Falsche Zurechnungszeit beim Übergangsrecht</b></p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Bei Fällen mit einer Berechnung des Ruhegehaltssatzes gemäß § 85 Abs. 1 BeamtVG (Übergangsrecht) kann es vorkommen, dass bei der Berechnung des Höchstgrenzenvomhundertsatzes die Berücksichtigung der Zurechnungszeit nicht entsprechend der RGVH-Berechnung erfolgt, sondern abhängig vom Beginndatum des Vorgangs begrenzt wird bzw. gar nicht berücksichtigt wird.</p> <p>Hinweis <a href="#">2720433</a></p>		
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Haben Sie den Hinweis 2720433 eingebaut?</p> <p> Dann implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>		

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 2, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3245836 - Bei HGVH Berechnung sind Dienstzeiten nur bis Ende der Ehezeit gültig</b>	
<b>Inhalt</b>	Bei einer Auskunft an das Familiengericht (Personalvorgang <i>DEAU - FAGE</i> ) werden bei der Berechnung des Höchstgrenzenvomhundertsatzes rentenversicherungspflichtige Zeiten (Dienstzeitschlüssel 5521), die sowohl nach dem Eintritt in die Versorgung als auch nach dem Ende der Ehezeit liegen, fälschlicherweise nicht berücksichtigt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 2, HRSP L8I4B2</b>
<b>Hinweis</b>	<b>3135804 - Kürzung nach § 22 Abs. 1 BeamtVG unter Mindestversorgung (BeamtVGVwV vom 06.02.2018)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach der BeamtVGVwV ab Februar 2018 kann aufgrund der Kürzung nach § 22 Abs. 1 BeamtVG die Mindestversorgung unterschritten werden:</p> <p>22.1.1.1 Der fürsorgliche Unterhaltsbeitrag ist in einem Prozentsatz des Witwengeldes oder Witwergeldes festzusetzen (vgl. § 20 Absatz 1 i. V. m. § 69e Absatz 5 Satz 2). Bei der Ermittlung des Witwengeldes oder Witwergeldes vorzunehmende Minderungen sind auch bei Berechnung des Unterhaltsbeitrages zu berücksichtigen (vgl. § 20 Absatz 2).</p> <p>Die Korrektur wird mit der Dienstrechtlichen Berechnung <i>UNTERH_P22_1_NACH_MV</i> (Kürzung Unterhaltsbeitrag § 22 Abs.1 nach Mindestvers.) aktiviert und ist im Standard für die Dienstrecht DNeuG (25) und Soldaten DNeuG (SD) ab dem 01.01.2023 gültig.</p> <p>Nach Einbau der Korrektur wird die Z/N Kürzung aufgrund Unterhaltsbeitrag nach § 22 Abs. 1 für Witwen mit Beginn der Witwenversorgung zum oder nach dem 06.02.2018 in der Abrechnung nach der Anhebung auf Mindestversorgung vorgenommen. D.h. für diese Fälle kann sich bei diesem Grund der Z/N Kürzung ein Unterschreiten der Mindestversorgung ergeben.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung ändern möchten, erfassen Sie einen entsprechenden Eintrag in der Sicht <i>V_T7PBSCA5C</i> für Ihr Dienstrecht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP L8I4B2
<b>Hinweis 3255904 - MaFz: Unterschiedsbetrag zur Amtsunabh. Mindvers für Versorgungsempfänger falsch</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Nach der BeamtVGWV ab Februar 2018 kann aufgrund der Kürzung nach § 22 Abs. 1 BeamtVG die Mindestversorgung unterschritten werden:</p> <p>22.1.1.1 Der fürsorgerische Unterhaltsbeitrag ist in einem Prozentsatz des Witwengeldes oder Witwergeldes festzusetzen (vgl. § 20 Absatz 1 i. V. m. § 69e Absatz 5 Satz 2). Bei der Ermittlung des Witwengeldes oder Witwergeldes vorzunehmende Minderungen sind auch bei Berechnung des Unterhaltsbeitrages zu berücksichtigen (vgl. § 20 Absatz 2).</p> <p>Die Korrektur wird mit der Dienstrechtlichen Berechnung <i>UNTERH_P22_1_NACH_MV</i> (Kürzung Unterhaltsbeitrag § 22 Abs.1 nach Mindestvers.) aktiviert und ist im Standard für die Dienstrecht DNeuG (25) und Soldaten DNeuG (SD) ab dem 01.01.2023 gültig.</p> <p>Nach Einbau der Korrektur wird die Z/N Kürzung aufgrund Unterhaltsbeitrag nach § 22 Abs. 1 für Witwen mit Beginn der Witwenversorgung zum oder nach dem 06.02.2018 in der Abrechnung nach der Anhebung auf Mindestversorgung vorgenommen. D.h. für diese Fälle kann sich bei diesem Grund der Z/N Kürzung ein Unterschreiten der Mindestversorgung ergeben.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung ändern möchten, erfassen Sie einen entsprechenden Eintrag in der Sicht <i>V_T7PBSCA5C</i> für Ihr Dienstrecht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.	

## 4. Aktuelle Dateien

---

Abruf am 09.11.2022

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt221001_V1.txt uv221001_V5.txt	01.10.22
Institutionskennzeichen für die UV	2022_09_01_ik_list.txt	01.09.2022
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0- GES_V90_2022_1102.XML	02.11.2022
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20220922.csv	22.09.2022
Neue Bankleitzahlen der Bundesbank		06.06.2022 <a href="#">Download – Bankleitzahlen   Deutsche Bundesbank</a>

